

B e r i c h t
über die Erstellung
des handelsrechtlichen
Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2016

Heiche Oberflächentechnik GmbH
Dieselstrasse 10
74193 Schwaigern

Finanzamt Heilbronn

Steuernummer 65203/12591

Inhaltsverzeichnis

1. Auftrag und Auftragsdurchführung	3
1.1 Auftrag und Auftragsabgrenzung	3
1.2 Auftragsdurchführung	5
2. Grundlagen des Jahresabschlusses	8
2.1 Buchführung und Inventar, erteilte Auskünfte	8
2.2 Festlegungen über die Ausübung von Wahlrechten	8
2.3 Feststellungen zu den Grundlagen des Jahresabschlusses	9
3. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen	11
3.1 Rechtliche Verhältnisse	11
3.2 Steuerliche Verhältnisse	13
3.3 Wirtschaftliche Verhältnisse	14
4. Art und Umfang der Erstellungsarbeiten	17
5. Ausführungen zu den vorgelegten Belegen, Büchern und Bestandsnachweisen	18
6. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz	19
7. Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	28
8. Anlagen	38
Bilanz zum 31. Dezember 2016	39
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2016	41
Anhang	43
Lagebericht	51
9. Bescheinigung	60
10. Allgemeine Auftragsbedingungen	61

1. Auftrag und Auftragsdurchführung

1.1 Auftrag und Auftragsabgrenzung

Die Geschäftsführung der

**Heiche Oberflächentechnik GmbH,
Schwaigern**

- nachfolgend oder "Gesellschaft" genannt -

beauftragte mich, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 aus den mir vorgelegten Belegen, Büchern und Bestandsnachweisen, die ich auftragsgemäß nicht geprüft habe, unter Berücksichtigung der erteilten Auskünfte nach gesetzlichen Vorgaben und nach den innerhalb dieses Rahmens liegenden Anweisungen des Auftraggebers zur Ausübung bestehender Wahlrechte zu entwickeln. Diesen Auftrag zur Erstellung ohne Beurteilungen habe ich in der Zeit von März bis April 2017 in meinen Geschäftsräumen in Heilbronn durchgeführt.

Mein Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses umfasste keine über die Auftragsart hinausgehenden Tätigkeiten und damit auch keine erweiterten Verantwortlichkeiten als Steuerberater.

Die Pflicht zur Aufstellung des Jahresabschlusses oblag der mich mit dessen Erstellung beauftragenden gesetzlichen Vertretung der Gesellschaft, die über die Ausübung aller mit der Aufstellung verbundener Gestaltungsmöglichkeiten und Rechtsakte zu entscheiden hatte.

Ich habe meinen Auftraggeber über solche Sachverhalte, die zu Wahlrechten führten, in Kenntnis gesetzt und von ihm Entscheidungsvorgaben zur Ausübung von materiellen und formellen Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweishwahlrechten) sowie Ermessensentscheidungen eingeholt.

Dies galt in gleicher Weise für die von meinem Auftraggeber zu treffenden Entscheidungen über die Anwendung von Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen des Jahresabschlusses für kleine und mittelgroße Gesellschaften.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

<u>Betrag in EUR</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>	<u>2014</u>
Bilanzsumme	5.516.544,82	5.015.060,31	5.156.871,48
Umsatzerlöse	13.936.667,64	14.432.203,19	18.241.553,88
Anzahl der Arbeitnehmer	136	133	164

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von den größenabhängigen Erleichterungen der §§ 267, 276, 288 HGB Gebrauch gemacht.

Eine Offenlegung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015 sowie der anderen notwendigen Unterlagen ist erfolgt.

Der mir erteilte Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses umfasste alle Tätigkeiten, die erforderlich waren, um auf der Grundlage der Buchführung und der Inventur sowie der eingeholten Auskünfte zu Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsfragen und der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen den handelsrechtlich vorgeschriebenen Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, zu erstellen.

Da die Anfertigung eines Erstellungsberichts vereinbart, jedoch konkrete Festlegungen zu Art und Umfang meiner Berichterstattung in den Auftragsvereinbarungen nicht ausdrücklich getroffen wurden, berichte ich in berufsmäßiger Form im Sinne der *Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen* vom 12./13. April 2010 über Umfang und Ergebnis meiner Tätigkeit.

Meine Auftragsvereinbarungen sehen vor, dass eine Bezugnahme auf die Erstellung durch mich nur in Verbindung mit dem vollständigen von mir erstellten Jahresabschluss erfolgen darf.

Bei der Auftragsannahme habe ich von meinem Auftraggeber ausbedungen, dass mir die für die Auftragsdurchführung benötigten Unterlagen und Aufklärungen vollständig gegeben werden.

Allgemeine Auftragsbedingungen

Für die Durchführung des Auftrags und meine Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage beigefügten "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Steuerberater und Steuerberatungsgesellschaften" maßgebend.

1.2 Auftragsdurchführung

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses und bei meiner Berichterstattung hierüber habe ich die einschlägigen Normen meiner Berufsordnung und meine Berufspflichten beachtet, darunter die Grundsätze der Unabhängigkeit, Gewissenhaftigkeit, Verschwiegenheit und Eigenverantwortlichkeit (§ 57 StBerG).

Die Erstellung des Jahresabschlusses umfasst unabhängig von der Art meines Auftrags die Tätigkeiten, die erforderlich sind, um auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der eingeholten Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen die gesetzlich vorgeschriebene Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie einen Anhang und weitere Abschlussbestandteile zu erstellen.

Nicht zur Erstellung des Jahresabschlusses gehören die erforderlichen Entscheidungen über die Ausübung materieller und formeller Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechte sowie Ermessensentscheidungen). Bestehende Gestaltungsmöglichkeiten wurden von mir im Rahmen der Erstellung nach den Vorgaben des Kaufmanns bzw. der gesetzlichen Vertreter ausgeübt.

Entsprechendes gilt für Entscheidungen über die Anwendung von Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen des Jahresabschlusses für kleine und mittelgroße Gesellschaften.

Ich habe meinen Auftraggeber darüber hinaus über gesetzliche Fristen zur Aufstellung, Feststellung und Offenlegung des Jahresabschlusses sowie zur Aufstellung und Offenlegung des Lageberichts und über die Pflicht zur Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht aufgeklärt.

Ich habe in meiner Praxis Regelungen eingeführt, die mit hinreichender Sicherheit gewährleisten, dass bei der Auftragsabwicklung zur Erstellung eines Jahresabschlusses einschließlich der Berichterstattung die gesetzlichen Vorschriften und fachlichen Regeln beachtet werden.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses habe ich die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit beachtet.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erforderte von mir die Kenntnis und Beachtung der hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, einschlägiger Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie der einschlägigen fachlichen Verlautbarungen.

Zur Durchführung des Auftrags hatte ich mir die für die vorliegende Auftragsart erforderlichen Kenntnisse über die Branche, den Rechtsrahmen und die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft meines Auftraggebers anzueignen.

An erkannten unzulässigen Wertansätzen und Darstellungen im Jahresabschluss darf ich nicht mitwirken. Sofern entsprechende Wertansätze und Darstellungen verlangt oder erforderliche Korrekturen verweigert würden, hätte ich dies in geeigneter Weise in meiner Bescheinigung sowie in meinem Erstellungsbericht zu würdigen oder meinen Auftrag niederzulegen, falls Vermögensgegenstände oder Schulden unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit bewertet wären, obwohl dem tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten offensichtlich entgegenstünden.

Zweifel an der Ordnungsmäßigkeit der vorgelegten Unterlagen wären von mir zu klären. Falls sich diese bestätigten und die Mängel nicht beseitigt würden, brächte ich sich daraus ergebende Einwendungen, soweit sie wesentlich für den Jahresabschluss wären, in meiner Bescheinigung zum Ausdruck. Würden Aufklärungen oder die Vorlage von Unterlagen, die zur Klärung erforderlich sind, oder die Durchführung entsprechender Beurteilungen verweigert, hätte ich meinen Auftrag niederzulegen.

Bei schwerwiegenden, in ihren Auswirkungen nicht abgrenzbaren Mängeln in der Buchführung, den Inventuren oder anderen, nicht in den Auftrag eingeschlossenen Teilbereichen des Rechnungswesens, die mein Auftraggeber nicht beheben wollte oder könnte, darf eine Bescheinigung von mir nicht erteilt werden. Ich hätte meinem Auftraggeber in Fällen dieser Art die Mängel schriftlich mitzuteilen und zu entscheiden, ob eine Kündigung des Auftrags angezeigt wäre.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des Handels- und Steuerrechts, der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags.

Im Rahmen des erteilten Auftrags habe ich die gesetzlichen Vorschriften für die Aufstellung von Jahresabschlüssen sowie die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet. Die Beachtung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Straftaten und außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten waren nicht Gegenstand meines Auftrags.

Vollständigkeitserklärung

Die Geschäftsführung hat mir die angeforderte berufsübliche Vollständigkeitserklärung bezüglich der Buchführung, Belege und Bestandsnachweise sowie der mir erteilten Auskünfte schriftlich erteilt, die ich zu den Akten genommen habe.

Ergänzend hat die Geschäftsführung in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung, die keinen Ersatz für Erstellungshandlungen und für auftragsabhängig durchzuführende Beurteilungen der Ordnungsmäßigkeit der zu Grunde gelegten Unterlagen darstellt, mir am 20. April 2017 schriftlich bestätigt, dass in Buchführung und Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

Die Einholung der Vollständigkeitserklärung im Zusammenhang mit der Erstellung eines Jahresabschlusses erfolgte in der Weise, dass ich dem zuständigen Organ der Gesellschaft als Grundlage seiner Erklärung den Entwurf des Jahresabschlusses, die Abschlussunterlagen und einen Entwurf dieses Erstellungsberichts vorgelegt habe.

2. Grundlagen des Jahresabschlusses

2.1 Buchführung und Inventar, erteilte Auskünfte

Für die Gesellschaft besteht nach § 238 HGB Buchführungspflicht.

Die Buchführung wurde auf den EDV-Systemen der Gesellschaft erstellt. Die dabei eingesetzte Software Rechnungswesen pro der DATEV eG erfüllt nach einer Bescheinigung der Ernst & Young GmbH vom 09.11.2011 die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Finanzbuchführung und Entwicklung des Jahresabschlusses.

Die Anlagenbuchführung wurde auf den EDV-Systemen der Gesellschaft erstellt. Die dabei eingesetzte Software Anlagenbuchführung pro der DATEV eG erfüllt im Zusammenhang mit einer Bescheinigung der Ernst & Young GmbH vom 09.11.2011 zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit des Programms Kanzlei-Rechnungswesen pro die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Anlagenbuchführung.

Die Lohn- und Gehaltsbuchführung wurde auf den EDV-Systemen der Gesellschaft erstellt. Die dabei eingesetzte Software erfüllt die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Lohn- und Gehaltsbuchführung.

Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben keine nennenswerten organisatorischen Änderungen erfahren.

Die auf den 31. Dezember 2016 durchgeführte Inventur wurde von mir nicht beobachtet. Organisatorische Vorbereitungen und Festlegungen von Durchführungsanweisungen wurden von mir ebenfalls nicht vorgenommen.

Das Vorratsvermögen wurde von der Gesellschaft bestandsmäßig zum Abschlussstichtag erfasst. Das Inventarverzeichnis ist von der Geschäftsführung unterzeichnet. An der Erfassung der Vorräte habe ich nicht mitgewirkt.

Auskünfte erteilte die Geschäftsführung.

Die Geschäftsführung benannte folgende Auskunftspersonen: Frau Simone Heiche

Alle erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise wurden von der Geschäftsführung und von den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht.

2.2 Festlegungen über die Ausübung von Wahlrechten

Erforderliche Entscheidungen über die Ausübung materieller und formeller Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechte sowie Ermessensentscheidungen) gehören nicht zur Erstellung des Jahresabschlusses. Ich habe meinen Auftraggeber jedoch über die Ausübung materieller und formeller Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechte sowie Ermessensentscheidungen) in Kenntnis gesetzt, Entscheidungsvorgaben meines Auftragsgebers hierzu eingeholt und diese im Rahmen der Erstellung exakt nach den Vorgaben des Kaufmanns bzw. der gesetzlichen Vertreter ausgeübt.

Entsprechendes galt für Entscheidungen über die Anwendung von Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen des Jahresabschlusses für kleine und mittelgroße Gesellschaften.

Ich habe meinen Auftraggeber darüber hinaus über gesetzliche Fristen zur Aufstellung, Feststellung und Offenlegung des Jahresabschlusses sowie zur Aufstellung und Offenlegung des Lageberichts und über die Pflicht zur Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht aufgeklärt.

2.3 Feststellungen zu den Grundlagen des Jahresabschlusses

Die Organisation der Buchhaltung, das interne Kontrollsystem, der Datenfluss und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle.

Die Saldenvorträge zum 1. Januar 2016 entsprechen den Ansätzen in der Bilanz zum 31. Dezember 2015.

Die Buchführung der Gesellschaft ist ordnungsgemäß und beweiskräftig, das Belegwesen ist geordnet. Die Salden des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015 sind ordnungsgemäß vorgetragen worden.

Der Jahresabschluss wurde auf meinen EDV-Systemen erstellt. Die dabei eingesetzte Software Kanzlei-Rechnungswesen pro der DATEV eG in Nürnberg erfüllt nach einer Bescheinigung der Ernst & Young GmbH vom 09.11.2011 die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Finanzbuchführung und Entwicklung des Jahresabschlusses.

Soweit sich im Rahmen meiner Jahresabschlusserstellung Buchungen ergaben, habe ich diese mit der Geschäftsführung meines Auftraggebers abgestimmt. Die Abschlussbuchungen wurden bis zum Abschluss meiner Tätigkeit vorgenommen.

Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht den Vorschriften des HGB unter besonderer Beachtung der §§ 266 und 275 HGB. Das Anlagevermögen ist in einem Bestandsnachweis ordnungsgemäß entwickelt.

Die geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Allen am Bilanzstichtag bestehenden Risiken - soweit sie bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbar waren - ist durch die Bildung ausreichender Rückstellungen und Wertberichtigungen Rechnung getragen. Soweit solche Risiken nach dem Bilanzstichtag entstanden sind, wird auf sie im Anhang verwiesen.

Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung - soweit sie nicht bereits dort gemacht wurden - und er gibt die sonstigen Pflichtangaben richtig und vollständig wieder.

Die einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden im Erläuterungsteil ausführlich dargestellt.

Auf weitergehende Erläuterungen im Anhang wird hingewiesen.

3. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

3.1 Rechtliche Verhältnisse

Firma:	Heiche Oberflächentechnik GmbH		
Rechtsform:	GmbH		
Gründung am:	28.10.2008		
Sitz:	Schwaigern		
Anschrift:	Dieselstrasse 10 74193 Schwaigern		
Name laut Registergericht:	Heiche Oberflächentechnik GmbH		
Registereintrag:	Handelsregister		
Registergericht:	Stuttgart		
Registergerichts Nummer:	727923		
Gesellschaftsvertrag:	Gültig in der Fassung vom 28.10.2008		
Geschäftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember		
Dauer der Gesellschaft:	Die Gesellschaft wurde auf unbestimmte Zeit geschlossen.		
Gegenstand des Unternehmens:	Oberflächentechnik		
Gezeichnetes Kapital:	25.000,00 EUR		
Gesellschafter/-in:			
	Herr Gunter Heiche	EUR 12.500,00	50%
	Herr Rüdiger Heiche	EUR 12.500,00	50%

Geschäftsführung, Vertretung:

Die Gesellschaft wird durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten. Im Berichtsjahr war für die Gesellschaft vertretungsberechtigt:
Frau Simone Heiche und Herr Andreas Heuschele

Entlastung Geschäftsführung für Vorjahr:

Der Vorjahresabschluss wurde durch die Gesellschafterversammlung vom 31. Mai 2016 festgestellt.
Der Geschäftsführung wurde Entlastung erteilt.

Wesentliche Änderungen der rechtlichen
Verhältnisse nach dem Abschlussstichtag:

lagen 2016 nicht vor.

3.2 Steuerliche Verhältnisse

Zuständiges Finanzamt: Heilbronn

Steuernummer: 65203/12591

Die Gesellschaft unterliegt gemäß § 1 KStG der Körperschaftsteuer.

Die Gesellschaft unterliegt auf Grund der Tätigkeit der Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer.

Die Gesellschaft unterliegt der Regelbesteuerung gemäß den §§ 16 - 18 des UStG.

Der Gewerbebetrieb unterliegt der Gewerbesteuerpflicht gemäß § 2 Abs. 1 GewStG.

Im Rahmen der Abschlusserstellung wurde die Berechnung der Gewerbesteuer vorgenommen.

3.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

3.3.1 Allgemeines

Stand und Entwicklung des Personals

Am Bilanzstichtag waren im Unternehmen 136 Personen beschäftigt (im Vorjahr: 133).

3.3.2 Vermögenslage

Die aus der Bilanz zum 31. Dezember 2016 abgeleitete Darstellung der Vermögenslage der Gesellschaft lässt sich im Vergleich zum vorherigen Bilanzstichtag folgendermaßen darstellen:

	Bilanz zum 31.12.2016		Bilanz zum 31.12.2015		Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA						
Immaterielles Anlagevermögen	52,3	0,9	94,4	1,9	-42,1	-44,6
Sachanlagen	1.473,7	26,7	1.753,7	35,0	-280,0	-16,0
Finanzanlagen	50,2	0,9	0,0	0,0	50,2	-
Vorräte	165,2	3,0	179,4	3,6	-14,2	-7,9
Forderungen	942,3	17,1	986,1	19,7	-43,8	-4,4
Sonstige Vermögensgegenstände	469,8	8,5	508,2	10,1	-38,4	-7,6
Flüssige Mittel/Wertpapiere	2.337,8	42,4	1.403,0	28,0	934,8	66,6
Rechnungsabgrenzungsposten	25,3	0,5	90,3	1,8	-65,0	-72,0
Summe Aktiva	5.516,5	100,0	5.015,1	100,0	501,4	10,0

	Bilanz zum 31.12.2016		Bilanz zum 31.12.2015		Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
PASSIVA						
Eigenkapital	1.996,7	36,2	1.245,3	24,8	751,4	60,3
Rückstellungen	665,5	12,1	438,9	8,8	226,6	51,6
Kreditverbindlichkeiten	408,3	7,4	737,5	14,7	-329,2	-44,6
Lieferverbindlichkeiten	477,2	8,7	507,9	10,1	-30,7	-6,0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.958,3	35,5	2.072,8	41,3	-114,5	-5,5
Passive latente Steuern	10,5	0,2	12,7	0,3	-2,2	-17,3
Summe Passiva	5.516,5	100,0	5.015,1	100,0	501,4	10,0

3.3.3 Finanzlage

Forderungsspiegel

Art der Forderung zum 31.12.2016	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit	
	TEUR	kleiner 1 Jahr TEUR	größer 1 Jahr TEUR
aus Lieferungen und Leistungen	942,3	942,3	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	469,8	469,8	0,0
Summe	1.412,1	1.412,1	0,0

Verbindlichkeitenspiegel

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2016	Gesamtbetrag TEUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		kleiner 1 J. TEUR	1 bis 5 J. TEUR	größer 5 J. TEUR
gegenüber Kreditinstituten	408,3	266,7	141,6	0,0
aus Lieferungen und Leistungen	477,2	477,2	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	1.958,3	244,1	1.714,2	0,0
Summe	2.843,8	988,0	1.855,8	0,0

3.3.4 Ertragslage

Die Ertragslage hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	01.01. bis 31.12.2016		01.01. bis 31.12.2015		Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	13.936,7	100,0	14.432,2	100,0	-495,5	-3,4
+ Bestandsveränderungen	0,0	0,0	-14,9	-0,1	14,9	100,0
+ sonst.betriebl.Erträge	192,7	1,4	243,8	1,7	-51,1	-21,0
- Materialaufwand	3.756,0	27,0	4.350,3	30,1	-594,3	-13,7
- Personalaufwand	5.164,9	37,1	5.379,8	37,3	-214,9	-4,0
- Abschreibungen	417,8	3,0	425,1	2,9	-7,3	-1,7
- sonst.betriebl.Aufwand	3.622,3	26,0	3.703,4	25,7	-81,1	-2,2
+ Finanzerträge	16,1	0,1	15,7	0,1	0,4	2,5
- Finanzaufwand	90,1	0,6	129,9	0,9	-39,8	-30,6
- EE-Steuern	333,4	2,4	216,9	1,5	116,5	53,7
Ergebnis nach Steuern	761,0	5,5	471,3	3,3	289,7	61,5
- sonstige Steuern	9,6	0,1	8,8	0,1	0,8	9,1
Jahresergebnis	751,4	5,4	462,5	3,2	288,9	62,5

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresergebnis von EUR 751.411,22 (Vorjahr: EUR 462.485,69) ab.

Die Löhne und Gehälter 2016 (ohne Sozialversicherung) betragen EUR 4.277.420,47 gegenüber EUR 4.494.474,26 im Vergleichszeitraum 2015. Dies entspricht einer Minderungsrate von 4,8 % und einem absoluten Rückgang von EUR 217.053,79.

An sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung fielen im Berichtsjahr 2016 EUR 887.481,30 an. In 2015 belief sich der entsprechende Wert auf EUR 885.345,34. Der Betrag der absoluten Erhöhung in Höhe von EUR 2.135,96 entspricht einer Steigerungsrate von 0,2 %.

Die Umsatzrentabilität betrug 5,4 %. Im Vorjahr 2015 lag dieser Wert bei 3,2 %.

4. Art und Umfang der Erstellungsarbeiten

Art, Umfang und Ergebnis der während meiner Auftragsdurchführung im Einzelnen vorgenommenen Erstellungshandlungen habe ich, soweit sie nicht in diesem Erstellungsbericht dokumentiert sind, in meinen Arbeitspapieren festgehalten.

Gegenstand der Erstellung ohne Beurteilungen ist die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Erstellung des Anhangs und weiterer Abschlussbestandteile auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Mein Auftrag zur normentsprechenden Entwicklung des Jahresabschlusses aus den vorgelegten Unterlagen unter Berücksichtigung der erhaltenen Informationen und der vorgenommenen Abschlussbuchungen erstreckte sich nicht auf die Beurteilung der Angemessenheit und Funktion interner Kontrollen sowie der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung. Insbesondere gehörte die Beurteilung der Inventuren, der Periodenabgrenzung sowie von Ansatz und Bewertung nicht zum Umfang meines Auftrags.

Wurden Abschlussbuchungen vorgenommen, z.B. die Berechnung von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen, so bezogen sich diese auf die vorgelegten Unterlagen und erteilten Auskünfte ohne eine Beurteilung ihrer Richtigkeit.

Auch wenn bei der Erstellung ohne Beurteilungen auftragsgemäß keine Beurteilungen der Belege, Bücher und Bestandsnachweise vorgenommen werden, weise ich meinen Auftraggeber auf offensichtliche Unrichtigkeiten in den vorgelegten Unterlagen hin, die mir als Sachverständigen bei der Durchführung des Auftrags unmittelbar auffallen, unterbreite Vorschläge zur Korrektur und achte auf die entsprechende Umsetzung im Jahresabschluss.

5. Ausführungen zu den vorgelegten Belegen, Büchern und Bestandsnachweisen

Beim erteilten Auftrag zur Erstellung ohne Beurteilungen sind Ausführungen zu den vorgelegten Belegen, Büchern und Bestandsnachweisen nicht erforderlich, weil keine Besonderheiten festgestellt wurden.

6. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
	<u>52.259,00</u>	<u>94.422,00</u>
Bilanzansatz zum 01.01.	94.422,00	98.023,00
+ Zugänge	8.558,21	43.418,28
- Abgänge	0,00	3,00
+ Umbuchungen	0,00	0,00
- Abschreibungen	50.721,21	47.016,28
+ Zuschreibungen	0,00	0,00
Bilanzansatz zum 31.12.	<u>52.259,00</u>	<u>94.422,00</u>
EDV-Software	25.689,00	42.714,00
Webseite	9.625,00	12.925,00
Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten	<u>16.945,00</u>	<u>38.783,00</u>
	<u>52.259,00</u>	<u>94.422,00</u>

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
	<u>0,00</u>	<u>8.427,00</u>
Bilanzansatz zum 01.01.	8.427,00	12.640,00
+ Zugänge	0,00	0,00
- Abgänge	6.671,00	0,00
+ Umbuchungen	0,00	0,00
- Abschreibungen	1.756,00	4.213,00
+ Zuschreibungen	0,00	0,00
Bilanzansatz zum 31.12.	<u>0,00</u>	<u>8.427,00</u>
Außenanlagen für Geschäfts-u.a.Bauten	0,00	<u>8.427,00</u>
	<u>0,00</u>	<u>8.427,00</u>

2. technische Anlagen und Maschinen	31.12.2016	31.12.2015
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
	<u>308.876,00</u>	<u>370.651,00</u>
Bilanzansatz zum 01.01.	370.651,00	432.426,00
+ Zugänge	0,00	0,00
- Abgänge	0,00	0,00
+ Umbuchungen	0,00	0,00
- Abschreibungen	61.775,00	61.775,00
+ Zuschreibungen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Bilanzansatz zum 31.12.	<u>308.876,00</u>	<u>370.651,00</u>
 BHKW Erdgas	 <u>308.876,00</u>	 <u>370.651,00</u>
	<u>308.876,00</u>	<u>370.651,00</u>
 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	 31.12.2016	 31.12.2015
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
	<u>1.164.869,00</u>	<u>1.350.863,00</u>
Bilanzansatz zum 01.01.	1.350.863,00	1.319.112,00
+ Zugänge	117.523,07	352.428,38
- Abgänge	2,00	55.201,00
+ Umbuchungen	0,00	46.660,19
- Abschreibungen	303.515,07	312.136,57
+ Zuschreibungen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Bilanzansatz zum 31.12.	<u>1.164.869,00</u>	<u>1.350.863,00</u>
 PKW	 36.818,00	 60.469,00
LKW	25.068,00	0,00
Sonstige Transportmittel	19.595,00	19.714,00
Betriebsausstattung	876.757,00	1.062.034,00
Betriebsausstattung -Heiche Log. ab2014	35.417,00	35.417,00
Geschäftsausstattung	65.985,00	66.878,00
EDV-Ausstattung	23.162,00	24.672,00
Büroeinrichtung	7.240,00	8.155,00
Büroeinrichtung - Heiche Logistic	122,00	122,00
Einbauten in fremde Grundstücke	63.130,00	65.499,00
Einbauten - Heiche Logistic	1,00	1,00
GWG €60,01 bis €150,00	0,00	0,00
Wirtschaftsg.Sammelpost.(€ 150,01-1000)	<u>11.574,00</u>	<u>7.902,00</u>
	<u>1.164.869,00</u>	<u>1.350.863,00</u>

4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.12.2016	31.12.2015
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
	<u>0,00</u>	<u>23.735,89</u>
Bilanzansatz zum 01.01.	23.735,89	46.660,19
+ Zugänge	10.172,10	23.735,89
- Abgänge	33.907,99	0,00
+ Umbuchungen	0,00	-46.660,19
- Abschreibungen	0,00	0,00
+ Zuschreibungen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Bilanzansatz zum 31.12.	<u>0,00</u>	<u>23.735,89</u>
 Anzahlung Betriebs- u. Gesch.ausstattung	 <u>0,00</u>	 <u>23.735,89</u>
	<u>0,00</u>	<u>23.735,89</u>

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	31.12.2016	31.12.2015
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
	<u>50.150,00</u>	<u>0,00</u>
Bilanzansatz zum 01.01.	0,00	0,00
+ Zugänge	100.150,00	0,00
- Abgänge	50.000,00	0,00
+ Umbuchungen	0,00	0,00
- Abschreibungen	0,00	0,00
+ Zuschreibungen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Bilanzansatz zum 31.12.	<u>50.150,00</u>	<u>0,00</u>
 Darlehen an A & O v.U.	 <u>50.150,00</u>	 <u>0,00</u>
	<u>50.150,00</u>	<u>0,00</u>

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
	<u>165.241,96</u>	<u>179.406,15</u>
Bestand RHB Lacklager incl. Sol-Gel	41.884,31	36.502,77
Bestand Sonstiges	1.680,00	1.850,00
Bestand RHB Chemie - Lager	100.800,15	113.878,21
Bestand RHB Chemie - Labor	4.633,02	9.155,97
Bestand RHB - Heizöl	<u>16.244,48</u>	<u>18.019,20</u>
	<u>165.241,96</u>	<u>179.406,15</u>

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
	<u>942.326,53</u>	<u>986.133,97</u>
Pauschalwertberichtigung Forderg./b.1J	-7.970,00	-9.130,00
Einzelwertberichtigung Forderung(b.1J)	-47.000,00	-47.000,00
Forderungen aus Lieferungen u.Leistung	<u>997.296,53</u>	<u>1.042.263,97</u>
	<u>942.326,53</u>	<u>986.133,97</u>

Die Forderungen sind in einer Saldenliste nachgewiesen. Von der Einholung von Saldenbestätigungen für Forderungen ist abgesehen worden, weil nach Art der Erfassung, Verwaltung und Abwicklung der Forderungen ihr Nachweis in anderer Weise und schlüssig erbracht werden konnte.

2. sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
	<u>469.766,59</u>	<u>508.181,26</u>
Zinsverb. Darl. Gerh. Heiche GmbH. v.U.	0,00	517,13
Sonstige Vermögensgegenstände allgem.	95.162,52	67.029,41
Sonstige Vermögensgegenstände (b.1 J)	304.027,53	348.818,00
Kautionen (DVB LogPay, Reiner u. Dikta)	5.116,00	5.116,00
Forderung. gg. Personal Lohn- u. Gehalt	20.432,73	19.982,09
Vorst. in Folgeperiode /-jahr abziehbar	42.029,33	61.844,75
Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	<u>2.998,48</u>	<u>4.873,88</u>
	<u>469.766,59</u>	<u>508.181,26</u>

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
	<u>2.337.799,30</u>	<u>1.402.959,74</u>
Kasse	1.503,17	1.500,98
BW-Bank StuttgartKto. 740 650 7942	478.738,84	307.812,00
BW-Bank Liqui-Kto. 744 109 8461	2.503,92	2.506,72
Commerzbank Heilbron n Kto.319964300	814.038,01	200.709,02
Kreissparkasse Heilbronn Kto. 1313404	966.366,84	815.794,20
KSK Tagesgeldkto. 226001467	<u>74.648,52</u>	<u>74.636,82</u>
	<u>2.337.799,30</u>	<u>1.402.959,74</u>

Die Bankbestände sind durch Kontoauszüge zum Bilanzstichtag nachgewiesen und stimmen mit diesen überein. Der ausgewiesene Kassenbestand stimmt mit dem Kassenprotokoll überein.

C. Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
	<u>25.256,44</u>	<u>90.280,30</u>
Aktive Rechnungsabgrenzung	<u>25.256,44</u>	<u>90.280,30</u>
	<u>25.256,44</u>	<u>90.280,30</u>
Summe Aktiva	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
	<u>5.516.544,82</u>	<u>5.015.060,31</u>

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
Gezeichnetes Kapital	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>

II. Bilanzgewinn

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
	<u>1.971.710,12</u>	<u>1.220.298,90</u>
Bilanzgewinn	<u>1.971.710,12</u>	<u>1.220.298,90</u>
	<u>1.971.710,12</u>	<u>1.220.298,90</u>

B. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen	31.12.2016 EUR <u>115.169,00</u>	31.12.2015 EUR <u>76.436,85</u>
Gewerbesteuerrückstellung § 4 Abs. 5b	51.726,00	34.272,00
Gewerbesteuerrückstellung lt. BP	0,00	0,00
Körperschaftsteuerrückstellung u. Soli	<u>63.443,00</u>	<u>42.164,85</u>
	<u>115.169,00</u>	<u>76.436,85</u>

2. sonstige Rückstellungen	31.12.2016 EUR <u>550.334,00</u>	31.12.2015 EUR <u>362.465,60</u>
Rückstellung Berufsgenossenschaft	0,00	0,00
Rückstellungen für Personalkosten	123.520,00	51.000,00
Rückstellungen für Aufbewahrungspflicht	79.110,00	79.550,00
Sonstige Rückstellungen	262.704,00	166.295,25
Rückstellungen Instandhaltung bis 3 M	60.000,00	41.620,35
Sonstige Rückstellungen - Wartung/Softw.	0,00	0,00
Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	<u>25.000,00</u>	<u>24.000,00</u>
	<u>550.334,00</u>	<u>362.465,60</u>

Art der Rückstellung	Stand zum	Stand zum	Änderung ggü.	
	31.12.2016	31.12.2015	d. Vorjahr in	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Steuerrückstellungen	115,2	76,4	38,8	50,8
Gewerbesteuer	51,7	34,3	17,4	50,7
Körperschaftsteuer	63,4	42,2	21,2	50,2
Sonstige Rückstellungen	550,3	362,5	187,8	51,8
unterlassene Aufwendungen für				
Instandhaltung < 3 Monate	60,0	41,6	18,4	44,2
Abschluss- und Prüfungskosten	25,0	24,0	1,0	4,2
sonstige Rückstellungen	465,3	296,8	168,5	56,8
Rückstellungen gesamt	665,5	438,9	226,6	51,6

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	31.12.2016	31.12.2015
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
	<u>408.333,27</u>	<u>737.499,95</u>
Verbindlichkeiten Coca Kto. 319964320	0,00	62.500,00
Darlehen BW Bank # 6320 182 640	208.333,27	374.999,95
Darlehen KSK # 6230454396	<u>200.000,00</u>	<u>300.000,00</u>
	<u>408.333,27</u>	<u>737.499,95</u>

Die Bankbestände sind durch Kontoauszüge zum Bilanzstichtag nachgewiesen und stimmen mit diesen überein.

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2016	31.12.2015
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
	<u>477.217,82</u>	<u>507.871,16</u>
Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	<u>477.217,82</u>	<u>507.871,16</u>
	<u>477.217,82</u>	<u>507.871,16</u>

3. sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2016	31.12.2015
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
	<u>1.958.319,61</u>	<u>2.072.790,85</u>
Zinsverb. Darl. Gerh. Heiche GmbH. v.U..	235,06	0,00
Forderungen aus Lieferungen u. Leistung	95.021,06	5.133,07
Durchlaufende Posten - Contrust	0,00	40.000,00
Sonstige Verbindlichkeiten	45.273,89	19.902,05
Sonstige Verbindlichkeiten (bis 1 J)	10.866,00	90.268,61
Sonstige Verbindlichk.(1-5 J) Gerh.H	1.698.971,61	1.694.291,92
Sonst. Verbindl. - Genussrechte	15.000,00	15.000,00
Verbindlichk. Lohn- und Kirchensteuer	39.557,24	43.278,22
Verbindlichkeiten soziale Sicherheit	0,00	25.956,27
Verbindl.Aushilfslöhne lfd.Jahr	0,00	4.162,12
Umsatzsteuer JE 2016	3.702,39	1.176,97
Umsatzsteuer laufendes Jahr	<u>49.692,36</u>	<u>133.621,62</u>
	<u>1.958.319,61</u>	<u>2.072.790,85</u>

D. Passive latente Steuern	31.12.2016 EUR <u>10.461,00</u>	31.12.2015 EUR <u>12.697,00</u>
Passive latente Steuern	<u>10.461,00</u> <u>10.461,00</u>	<u>12.697,00</u> <u>12.697,00</u>
Summe Passiva	31.12.2016 EUR <u>5.516.544,82</u>	31.12.2015 EUR <u>5.015.060,31</u>

7. Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
	13.936.667,64	14.432.203,19
st.fr.Umsätze Drittl.- v.U. Heiche US	521,32	0,00
Steuerfreie EG-Lief. - Belastungen/Rekla	0,00	-10.193,76
Steuerfreie EG-Lief. - Hei2 (1110)	0,00	8.221,36
Steuerfreie EG-Lief. Hei5 (1011)	0,00	673,92
Steuerfreie EG-Lief. Hei 9 (1020)	0,00	2.055,04
Steuerfreie EG-Lief-Wb - PL	1.843,48	7.908,69
Steuerfreie EG-Lief.So.Erl.Wb-HU	14.135,62	12.365,03
nicht st.bare Erlöse - v.U.Hei.US Finanz	6.722,86	0,00
Nicht st.bare s. Leist. § 18b UStG/Rekla	-10.647,20	-11.656,20
Nicht stb. sonst Leist.Drittland	17.859,22	534.051,89
Nicht steuerb.sonst.Leist.Wb -allgemein	197,00	985,52
Nicht steuerb.so.Leist.Wb PL-MediaSWart	1.975,68	1.975,68
Nicht steuerb.sonst.Leist.WB PL - Lohnko	48.804,00	49.686,00
Nicht steuerb.so.Leist.WB PL-Sonstige	0,00	2.074,92
Nicht steuerb.so.Leist. WB HU-MediaSWart	1.811,04	1.975,68
Nicht steuerb.so.Leist.WB HU-Lohnko.	24.900,00	25.350,00
Nicht steuerb.so.Leist.WB HU-Sonstige	600,00	2.246,41
Nicht stb.sonst.Leist. EU netto - HEI 2	265.967,17	266.750,42
Nicht stb.sonst.Leist. EU netto HEI 3	1.328.995,28	865.942,67
Nicht stb.sonst.Leist.EU netto - HEI 4	393.498,97	659.317,63
Nicht stb.sonst.Leist. EU netto HEI 5	430.334,62	389.462,00
Nicht stb.sonst.Leist. EU netto HEI 7	0,00	80,00
Nicht stb.sonst.Leist. EU netto HEI 9	3.760,11	13.484,43
Nicht stb.sonst.Leist. EU netto HEI 10	334.830,02	136.731,50
Nicht stb.sonst.Leist. EU netto HEI 20	11.185,72	12.745,21
Nicht stb.sonst.Leist. EU netto HEI 21	296.313,04	397.342,40
Nicht stb.sonst.Leist. EU netto HEI 25	99.822,64	127.226,29
Nicht stb.sonst.Leist. EU netto HEI 26	99.832,68	37.554,71
Nicht stb.sonst.Leist.EU FB Beschütz.	11.020,19	7.791,69
Nicht stb.sonst.Leist.EU FB Intec	15.522,27	13.845,59
Nicht stb.sonst.Leist.EU Versandkosten	5.764,06	8.858,71
Nicht stb.sonst.Leist.EU - Amo	170.477,48	48.792,37
Nicht stb.sonst.Leist.EU Bez.Leistg.EK	385,00	1.429,10
Nicht stb.sonst.Leist.EUBez.Leist.Verp	15.676,70	10.058,83
Erlöse Sammelkonto19% USt	8.248,47	321.283,29
Erlöse 19% USt-Belastungen	-170.635,34	-65.747,50
Erlöse 19% USt - Hei2 - 1110	1.126.300,51	997.767,07
Erlöse 19% USt -Hei3 - 1010	648.322,47	826.707,58
Erlöse 19% USt -Hei 4 - 1300	1.184.438,71	1.181.374,69
Erlöse 19% USt -Hei 5 - 1011	2.156.574,39	2.237.325,36
Erlöse 19% USt - Hei7 - 1600	959.558,26	569.390,27
Erlöse 19% USt - Hei 8 - 1031	188.401,78	266.874,95
Erlöse 19% USt - Hei 9 - 1020	1.455.716,65	1.144.691,58
Erlöse 19 % USt -Hei10 - 1040	500.758,88	463.790,15
Erlöse 19% USt -Hei 20 - 1080	756.743,27	905.856,29
Erlöse 19% USt -Hei 21 - 1060	348.907,00	379.027,78
Erlöse 19% USt - Hei24 - 1190	476.057,97	438.180,36
Erlöse 19% USt - Hei 25 - 1200	105.113,25	182.819,08
Erlöse 19 % USt -Hei 26 - 1700	341.598,45	359.257,23
Übertrag	13.678.213,69	13.833.731,91

Übertrag	13.678.213,69	13.833.731,91
Erlöse 19% - Regiekosten - KSt. 3402	0,00	-231,09
Erlöse 19 % - Versandkosten - 9300	2.623,40	4.666,01
Erlöse 19 % - Sonstige - 9300	43.780,32	29.346,63
Sonstige Erlöse 19% GuR	0,00	292.700,04
Erlöse 19% USt - Heiche Intec GmbH	83.556,89	144.879,52
Erlöse 19% USt - Beschütz.Werkst.(1800)	84.821,27	88.263,24
Erlöse 19% USt- Bezog.Leist.EK-Teile	3.447,52	2.549,55
Erlöse 19% USt-Bez.Leist.Verp.EK-Teile	23.009,14	34.496,02
Erlöse 19% - HEIB KTL - Mahle Behr	1.100,01	0,00
Sonst. Erlöse 19% - allgemein Div.	3.777,70	5.752,73
Sonst. Erlöse 19% -WB ant.Gestellko.	50.023,00	86.380,00
So.Erl.n.stb.Leist.-WB ant.Gestellk.Ausl	4.000,00	1.445,00
Sonst. Erlöse 19% Wb Gerhard Heiche	29.812,08	32.385,10
Sonst. Erlöse 19% Wb Heiche Log.	1.272,30	1.320,30
Sonst. Erlöse 19% - Wb HEI Bayern vU Kfz	34.089,26	16.924,93
Sonst. Erlöse 19% - Wb HEI Sachs. vU Kfz	3.294,63	1.400,00
Sonst. Erlöse 19% - Wb HEI Polen vU Kfz	7.200,00	7.200,00
Sonst. Erlöse 19% - Wb HEI Ungarn vU Kfz	17.408,35	15.960,00
Lobu Heiche HUN	2.548,00	2.652,00
So.Erl.19% - WB HEI Sachs.vU-Lohnko.	19.176,00	24.000,00
Erlösschmälerungen	-52.977,30	-49.909,08
Erlösschmälerungen 19% USt	-1.860,11	-9.471,28
Gewährte Skonti	-205,65	-10.585,04
Gewährte Skonti 19% USt	-90.539,63	-107.299,91
Gewährte Skonti s. Leistung § 18b UStG	-10.903,23	-16.225,36
Gewährte Skonti stfr. EU-Lieferung	0,00	-128,03
	<u>13.936.667,64</u>	<u>14.432.203,19</u>

2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

	31.12.2016	31.12.2015
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
	<u>0,00</u>	<u>-14.947,90</u>
Bestandsveränd.unfertige Erzeugnisse	<u>0,00</u>	<u>-14.947,90</u>
	<u>0,00</u>	<u>-14.947,90</u>

3. Gesamtleistung

	31.12.2016	31.12.2015
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
	<u>13.936.667,64</u>	<u>14.417.255,29</u>

4. sonstige betriebliche Erträge

a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
	<u>0,00</u>	<u>36.232,18</u>
Abgänge Sachanlagen Restbuchwert bei BG	0,00	-7.709,00
Erlöse Sachanlageverkäufe 19% USt, BG	<u>0,00</u>	<u>43.941,18</u>
	<u>0,00</u>	<u>36.232,18</u>

b) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
	<u>1.160,00</u>	<u>0,00</u>
Erträge aus Herabsetzung PWB auf Ford	<u>1.160,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>1.160,00</u>	<u>0,00</u>

c) übrige sonstige betriebliche Erträge

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
	<u>191.524,43</u>	<u>207.533,65</u>
Periodenfremde Erträge	6.310,94	36.664,53
Erträge aus der Währungsumrechnung	0,00	2.648,52
Sonstige Erträge	42.599,45	1.824,30
Erträge aus Herabsetzung EWB auf Ford	0,00	22.303,65
Versich.entschädigung, Schadenersatz	15.303,93	21.086,83
Sonstige Erlöse 19% WB an GuR	13.869,97	14.634,99
Laborgeräte GuR	7.548,55	0,00
Sonst.Erlöse 19%-WBHEI BayHUN v.U-Sonst	6.501,90	2.648,35
So.Erl. 19% - WB HEISachs.vU-MediaS Wart	1.975,68	1.975,68
So.Erl.19% - WB HEI Sachs.vU-Konica Leas	6.825,06	4.666,08
So.Erl.19% - WB HEISachs.vU-Sonst.	1.156,31	7.104,06
Verwendung von Gegenständen 19% USt	<u>89.432,64</u>	<u>91.976,66</u>
	<u>191.524,43</u>	<u>207.533,65</u>

5. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

	31.12.2016	31.12.2015
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
	<u>2.468.198,02</u>	<u>2.876.615,55</u>
Roh-, Hilfs- und Betriebsst.(Chemik.) 19%	1.013.783,99	792.891,41
Betriebsstoffe Oberflächent. 19% VSt.	254.051,11	221.240,77
Betriebsstoffe BHKW 19%	120.987,69	120.561,56
Betriebsstoffe - Strom 19% VSt.	872.484,56	832.980,01
Gestelle u. Anlagen an KD 19% USt. v. U.	54.023,00	86.380,00
Einkauf RHB 19% VSt.	23.585,15	22.577,39
Bezogene Leistungen 19% - Einkauf (Log.)	0,00	-3.402,75
Bezogene Leistungen 19% Verpack. (Log.)	24.841,31	28.910,75
Fremdbearbeit. 19% VSt - Heiche Intec	96.015,77	150.865,39
Sonst.WE - WB Inland - allgemein 19%	0,00	2.004,20
Sonst.WE - WB Ausl.EU - PL 19%	1.785,48	7.588,81
Sonst.WE - WB Ausl.EU - HU 19%	12.782,67	11.669,97
Sonst.WE - WB Ausl.Drittlt. US 19%	0,00	3.918,77
Sonst.WE - WB Inland - Sachsen 19%	680,99	5.271,61
Sonst.WE - WB Inland - Bayern HUN 19%	1.599,30	2.372,87
Sonst.WE - WB Inland - GuR 19%	4.714,07	292.700,04
Sonst.WE-WB Inland Bayern PIL 19%	2.114,88	0,00
Roh-,Hilfs-u.Betri.st. EG-Lief.19% V+USt	0,00	314.042,19
Erhaltene Skonti 7% Vorsteuer	-0,87	-22,28
Erhaltene Skonti 19% Vorsteuer	-28.700,78	-27.496,08
Erhalt. Skonti EU-Erwerb 19% Vorst/USt	-8,50	-6.218,72
Erhaltene Boni 19% Vorsteuer	-6.555,98	-7.318,42
Bezugsnebenkosten/Eingangsfahrt 19%	5.849,99	9.783,14
Bestandsveränd.RHB-Stoffe/bezogene Ware	<u>14.164,19</u>	<u>15.314,92</u>
	<u>2.468.198,02</u>	<u>2.876.615,55</u>

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

	31.12.2016	31.12.2015
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
	<u>1.287.774,01</u>	<u>1.473.722,81</u>
Fremdbearbeitung - 19%-Entlackung etc.	10.972,60	26.062,77
Fremdbearbeitung - 7% VSt.-Beschütz.Werk	435,00	0,00
Fremdbearbeitung 19% - Bayern v.U.	1.620,00	100,00
Fremdbearbeitung 19% - Sachsen v.U.	0,00	649,50
Personalleasing 19%	1.189.186,02	1.250.218,14
Fremdl.v.U. - HU 19%VSt./19%USt	0,00	3.120,28
Fremdl.v.U. PL 19% VST/19% USt	0,00	5.518,79
Abfallbeseitigung 19% Vorsteuer	85.560,39	98.053,33
Dienstl./so.Leist.vU.PL 19% VSt.,19% USt	<u>0,00</u>	<u>90.000,00</u>
	<u>1.287.774,01</u>	<u>1.473.722,81</u>

6. Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
	<u>4.277.420,47</u>	<u>4.494.474,26</u>
Löhne und Gehälter	4.120.925,85	4.354.549,40
Freiwillige soziale Aufwendung. LSt-pfl.	106.424,11	31.267,90
Aushilfslöhne	47.736,34	101.318,17
Pauschale Steuern Arbeitnehmer	388,55	4.510,95
Pauschale Steuer für Aushilfen	<u>1.945,62</u>	<u>2.827,84</u>
	<u>4.277.420,47</u>	<u>4.494.474,26</u>

b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
	<u>887.481,30</u>	<u>885.345,34</u>
Gesetzliche Sozialaufwendungen	769.077,28	777.022,21
Beiträge zur Berufsgenossensch.u.Insolv.	84.467,02	81.259,63
Freiwillige soziale Aufwendung. LSt-frei	7.491,08	4.511,58
Aufwendungen für Altersversorgung	19.719,92	19.647,92
Aufwendungen Altersversorgung Ges.er-GF	2.976,00	2.904,00
Aufwendungen für Sozialabfindung	<u>3.750,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>887.481,30</u>	<u>885.345,34</u>

7. Abschreibungen

a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
	<u>417.767,28</u>	<u>425.140,85</u>
Abschreibung immaterielle VermG	47.421,21	43.716,28
Abschreibungen auf Sachanlagen	330.925,57	327.695,42
Abschreibungen auf Gebäude	1.756,00	4.213,00
Abschreibungen auf Kfz	31.804,67	31.901,24
Sofortabschreibung GWG	0,00	8.572,91
Abschreibungen auf WG Sammelposten	<u>5.859,83</u>	<u>9.042,00</u>
	<u>417.767,28</u>	<u>425.140,85</u>

8. sonstige betriebliche Aufwendungen

a) Raumkosten	31.12.2016 <u>EUR</u> 815.927,73	31.12.2015 <u>EUR</u> 810.488,58
Raumkosten	0,00	-17.543,00
A & O, Miete	753.798,42	764.263,85
Reinigung	45.329,23	46.905,48
Sonstige Raumkosten	<u>16.800,08</u>	<u>16.862,25</u>
	815.927,73	810.488,58
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	31.12.2016 <u>EUR</u> 116.214,73	31.12.2015 <u>EUR</u> 118.044,33
Ausgleichsabgabe SchwerbehindertenG	8.303,75	8.000,00
Versicherungen	100.316,43	96.294,97
Beiträge und Gebühren	<u>7.594,55</u>	<u>13.749,36</u>
	116.214,73	118.044,33
c) Reparaturen und Instandhaltungen	31.12.2016 <u>EUR</u> 708.265,60	31.12.2015 <u>EUR</u> 669.874,13
Reparatur/Instandh. Betriebs- u. Gesch.	583.234,91	533.911,79
Wartungskosten für Hard- und Software	86.373,17	84.307,64
Wartungskosten BHKW lt. Vertrag	<u>38.657,52</u>	<u>51.654,70</u>
	708.265,60	669.874,13
d) Fahrzeugkosten	31.12.2016 <u>EUR</u> 328.703,06	31.12.2015 <u>EUR</u> 356.611,40
Kfz-Versicherungen	25.354,34	27.412,89
Laufende Kfz-Betriebskosten	65.486,29	64.969,09
Kfz-Reparaturen (incl. Stapler u. Hubw.)	73.606,41	70.898,80
Kfz-Leasing	152.235,28	156.161,40
Mautgebühren	2.186,33	5.789,31
Sonstige Kfz-Kosten	<u>9.834,41</u>	<u>31.379,91</u>
	328.703,06	356.611,40

e) Werbe- und Reisekosten	31.12.2016	31.12.2015
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
	<u>101.542,31</u>	<u>98.948,81</u>
Sponsoring	20.000,00	20.000,00
Werbekosten und Sonstige	9.229,98	21.959,31
Messekosten -allgemein	24.980,71	9.930,06
Dekoration	1.079,41	991,55
Geschenke abzugsfähig ohne § 37b EStG	232,49	1.719,38
Bewirtungskosten im Hause	8.524,36	10.966,78
Bewirtungskosten 70% abzugsfähig	1.696,32	942,19
Nicht abzugsfähige Bewirtungskosten	726,99	403,80
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	30,00	85,00
Reisekosten AN Fahrtkosten, Flüge	12.400,29	8.991,35
Reisekosten AN Verpfleg.mehraufwand	13.318,74	7.913,06
Reisekosten AN Übernachtungsaufwand	5.540,17	3.964,62
Reiseko. sonstige (Kd. etc.)	<u>3.782,85</u>	<u>11.081,71</u>
	<u>101.542,31</u>	<u>98.948,81</u>
f) Kosten der Warenabgabe	31.12.2016	31.12.2015
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
	<u>181.712,88</u>	<u>117.325,66</u>
Verpackungsmaterial	59.559,42	51.042,10
Ausgangsfrachten	45.653,46	62.785,21
Fremdarbeiten (Vertrieb)	0,00	3.498,35
Aufwand für Gewährleistungen	<u>76.500,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>181.712,88</u>	<u>117.325,66</u>
g) verschiedene betriebliche Kosten	31.12.2016	31.12.2015
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
	<u>1.324.392,67</u>	<u>1.394.542,11</u>
Wartungskosten für Betriebs-u.Geschäftsa	1.864,00	0,00
Mietleasing	60.998,68	52.296,25
G+R Maschinenmiete	506.513,08	528.251,38
Sonstige betriebliche Aufwendungen	91.657,13	98.828,87
Porto	5.807,12	7.251,44
Telefon	51.532,71	53.103,72
Bürobedarf	26.773,21	19.815,33
Zeitschriften, Bücher (Fachliteratur)	6.845,57	5.614,01
Fortbildungskosten	34.097,56	45.795,89
Rechts- und Beratungskosten	132.159,00	102.997,17
Rechts- und Beratungskosten Audit ISO/TS	19.541,66	39.118,99
Betriebsschutz	4.099,32	4.028,62
EDV-Bedarf	13.842,56	14.031,24
QS-Kosten und sonst. Aufw. (Versuche)	7.132,62	8.979,63
Abschluss- und Prüfungskosten	27.958,39	18.518,94
Übertrag	990.822,61	998.631,48

Übertrag	990.822,61	998.631,48
Pacht (bewegliche Wirtschaftsgüter)	205.786,51	237.581,71
Pacht (bewegl. Wirtschaftsg.) diverse	6.407,63	6.190,04
Kosten f.Umweltzertifiz. u. Energiemanag	2.843,44	8.034,75
Nebenkosten des Geldverkehrs	4.947,01	4.642,40
Sonstiger Betriebsbedarf	34.422,15	43.751,82
Laborbedarf	41.928,40	55.555,27
Werkzeuge, Kleingeräte, Kleinmaterial	<u>37.234,92</u>	<u>40.154,64</u>
	<u>1.324.392,67</u>	<u>1.394.542,11</u>

h) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
	<u>6.673,00</u>	<u>47.495,00</u>
Abgänge Sachanlagen Restbuchwert bei BV	6.673,00	47.492,00
Abgang immaterielle VermögensG, RBW, BV	<u>0,00</u>	<u>3,00</u>
	<u>6.673,00</u>	<u>47.495,00</u>

i) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
	<u>0,00</u>	<u>68.545,54</u>
Forderungsverluste	0,00	12.035,74
Forderungsverluste 19% USt	0,00	8.817,80
Einstellung in die PWB auf Forderungen	0,00	692,00
Einstellung in die EWB auf Ford. 19% MW	<u>0,00</u>	<u>47.000,00</u>
	<u>0,00</u>	<u>68.545,54</u>

j) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
	<u>38.822,50</u>	<u>21.477,59</u>
Verluste d. außergewöhnl.Schadensfälle	0,00	11.251,00
Periodenfremde Aufwendungen	13,78	1.666,59
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	20.748,72	0,00
Zuwendg.Spenden wissensch./kult. Zweck	<u>18.060,00</u>	<u>8.560,00</u>
	<u>38.822,50</u>	<u>21.477,59</u>

9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31.12.2016	31.12.2015
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
	<u>16.094,64</u>	<u>15.682,39</u>
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	15.308,55	14.865,38
Zinserträge AN Darlehen	346,09	817,01
Zinsertrag Abzinsung Rückstellungen	<u>440,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>16.094,64</u>	<u>15.682,39</u>
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31.12.2016	31.12.2015
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
	<u>90.107,45</u>	<u>129.853,02</u>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.500,00	1.319,00
Zinsaufwendungen f.kfr.Verbindlichkeit.	6.316,30	9.451,86
Zinsaufwendungen f.lfr.Verbindlichkeit.	80.800,87	113.278,88
Kreditprovision, Verwaltungskostenbeitr.	1.490,28	1.490,28
Zinsaufwand Abzinsung Rückstellungen	<u>0,00</u>	<u>4.313,00</u>
	<u>90.107,45</u>	<u>129.853,02</u>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	31.12.2016	31.12.2015
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
	<u>333.431,68</u>	<u>216.874,06</u>
Körperschaftsteuer	163.986,00	103.851,00
Körperschaftsteuer für Vorjahre	0,00	31,61
Solidaritätszuschlag	9.018,74	5.711,47
Solidaritätszuschlag für Vorjahre	-0,62	0,00
Kapitalertragsteuer 25%	3,98	18,14
SolZ auf Kapitalertragsteuer 25%	0,18	0,94
Erträge Zuführg/Auflösg latente Steuern	-2.236,00	-3.675,00
GewSt-Nachzahlung/-Erstattung VJ §4/5b	0,40	2,90
Gewerbsteuer	<u>162.659,00</u>	<u>110.933,00</u>
	<u>333.431,68</u>	<u>216.874,06</u>
12. Ergebnis nach Steuern	31.12.2016	31.12.2015
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
	<u>761.012,02</u>	<u>471.324,47</u>

13. sonstige Steuern	31.12.2016 EUR <u>9.600,80</u>	31.12.2015 EUR <u>8.838,78</u>
Kfz-Steuern	9.600,80 <u>9.600,80</u>	8.838,78 <u>8.838,78</u>
14. Jahresüberschuss	31.12.2016 EUR <u>751.411,22</u>	31.12.2015 EUR <u>462.485,69</u>
Jahresüberschuss	751.411,22 <u>751.411,22</u>	462.485,69 <u>462.485,69</u>
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	31.12.2016 EUR <u>1.220.298,90</u>	31.12.2015 EUR <u>757.813,21</u>
Gewinnvortrag nach Verwendung	1.220.298,90 <u>1.220.298,90</u>	757.813,21 <u>757.813,21</u>
16. Bilanzgewinn	31.12.2016 EUR <u>1.971.710,12</u>	31.12.2015 EUR <u>1.220.298,90</u>
Bilanzgewinn	1.971.710,12 <u>1.971.710,12</u>	1.220.298,90 <u>1.220.298,90</u>

8. Anlagen

BILANZ zum 31. Dezember 2016

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		52.259,00	94.422,00	II. Bilanzgewinn		1.971.710,12	1.220.298,90
II. Sachanlagen				B. Rückstellungen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00		8.427,00	1. Steuerrückstellungen	115.169,00		76.436,85
2. technische Anlagen und Maschinen	308.876,00		370.651,00	2. sonstige Rückstellungen	<u>550.334,00</u>	665.503,00	362.465,60
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.164.869,00		1.350.863,00	C. Verbindlichkeiten			
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>	1.473.745,00	23.735,89	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	408.333,27		737.499,95
III. Finanzanlagen				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	477.217,82		507.871,16
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		50.150,00	0,00	3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.958.319,61</u>	2.843.870,70	2.072.790,85
B. Umlaufvermögen				D. Passive latente Steuern		10.461,00	12.697,00
I. Vorräte							
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		165.241,96	179.406,15				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	942.326,53		986.133,97				
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>469.766,59</u>	1.412.093,12	508.181,26				
Übertrag		<u>3.153.489,08</u>	<u>3.521.820,27</u>	Übertrag		<u>5.516.544,82</u>	<u>5.015.060,31</u>

BILANZ zum 31. Dezember 2016

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		3.153.489,08	3.521.820,27	Übertrag		5.516.544,82	5.015.060,31
III. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.337.799,30	1.402.959,74				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		25.256,44	90.280,30				
		<u>5.516.544,82</u>	<u>5.015.060,31</u>			<u>5.516.544,82</u>	<u>5.015.060,31</u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	13.936.667,64	14.432.203,19
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	<u>0,00</u>	<u>14.947,90-</u>
3. Gesamtleistung	13.936.667,64	14.417.255,29
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	36.232,18
b) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	1.160,00	0,00
c) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>191.524,43</u>	<u>207.533,65</u>
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 0,00 (EUR 2.648,52)	192.684,43	243.765,83
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.468.198,02	2.876.615,55
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.287.774,01</u>	<u>1.473.722,81</u>
	3.755.972,03	4.350.338,36
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.277.420,47	4.494.474,26
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>887.481,30</u>	<u>885.345,34</u>
- davon für Altersversorgung EUR 22.695,92 (EUR 22.551,92)	5.164.901,77	5.379.819,60
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	417.767,28	425.140,85
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	815.927,73	810.488,58
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	116.214,73	118.044,33
c) Reparaturen und Instandhaltungen	708.265,60	669.874,13
	<u>1.640.408,06</u>	<u>1.598.407,04</u>
Übertrag	4.790.710,99	4.505.722,31

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	4.790.710,99	4.505.722,31
	1.640.408,06	1.598.407,04
d) Fahrzeugkosten	328.703,06	356.611,40
e) Werbe- und Reisekosten	101.542,31	98.948,81
f) Kosten der Warenabgabe	181.712,88	117.325,66
g) verschiedene betriebliche Kosten	1.324.392,67	1.394.542,11
h) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	6.673,00	47.495,00
i) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Ein- stellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	0,00	68.545,54
j) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>38.822,50</u>	<u>21.477,59</u>
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 20.748,72 (EUR 0,00)	3.622.254,48	3.703.353,15
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.094,64	15.682,39
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstel- lungen EUR 440,00 (EUR 0,00)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	90.107,45	129.853,02
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 0,00 (EUR 4.313,00)		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>333.431,68</u>	<u>216.874,06</u>
- davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung la- tenter Steuern EUR 2.236,00 (EUR 3.675,00)		
12. Ergebnis nach Steuern	761.012,02	471.324,47
13. sonstige Steuern	9.600,80	8.838,78
	<hr/>	<hr/>
14. Jahresüberschuss	751.411,22	462.485,69
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.220.298,90	757.813,21
	<hr/>	<hr/>
16. Bilanzgewinn	<u><u>1.971.710,12</u></u>	<u><u>1.220.298,90</u></u>

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Auf Grund der erstmaligen Anwendung der Schwellenwerte nach dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wurden auch die Vorjahreswerte angepasst, ein Vergleich mit dem Jahresabschluss des Vorjahres ist damit nicht möglich.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: Heiche Oberflächentechnik GmbH

Firmensitz laut Registergericht: Schwaigern

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: Stuttgart

Register-Nr.: 727923

Angabe und Erläuterung angepasster Vorjahreszahlen

Der Jahresabschluss enthält einzelne Posten, deren Werte mit den Vorjahreszahlen nicht vergleichbar sind.

Um dennoch einen Zeitvergleich beim betreffenden Posten durchführen zu können, wurde der Vorjahreswert angepasst.

Die Anpassung bestand aus folgenden Maßnahmen:

Durch die erstmalige Anwendung der neuen Umsatzdefinition gemäß BilRUG wurden folgende Umgliederungen vorgenommen:

	Gewinn- und Verlustrechnung 2015			Gewinn- und Verlustrechnung 2016 EUR
	ursprünglich EUR	Überleitung EUR	angepasst EUR	
Umsatzerlöse	14.236.783,13	195.420,06	14.432.203,19	13.936.667,64
Sonstige betriebliche Erträge	439.185,89	-195.420,06	243.765,83	192.684,43
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.692.102,15	-11.251,00	-3.703.353,15	-3.622.254,48
Außerordentliche Aufwendungen	-11.251,00	11.251,00	0,00	0,00

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und unter Berücksichtigung des niedrigeren Teilwertes bewertet.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Mit Ausnahme der, durch das BilRuG erforderlichen Änderungen, konnten beim Jahresabschluss die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand mit Ausnahme der bereits erläuterten Änderungen nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Abgang ausgewiesen. Die Geschäftsjahresabschreibung enthält damit diese Beträge nicht.

Die kumulierten Abschreibungen betragen zum Beginn des Geschäftsjahres: 1.428.048,99

Die kumulierten Abschreibungen betragen am Ende des Geschäftsjahres: 1.811.771,70

Die Abschreibungen, Zugänge und Abgänge sowie Umbuchungen, die im Laufe des Geschäftsjahres erfolgten, gehen aus dem folgenden Anlagespiegel hervor:

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2016

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2016	kumulierte Abschreibungen 01.01.2016	Abschreibungen Geschäftsjahr	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen 31.12.2016	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Buchwert 31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	266.495,50	8.558,21	0,00	0,00	275.053,71	172.073,50	50.721,21	0,00	0,00	0,00	222.794,71	0,00	52.259,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	266.495,50	8.558,21	0,00	0,00	275.053,71	172.073,50	50.721,21	0,00	0,00	0,00	222.794,71	0,00	52.259,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	37.924,30	0,00	37.924,30	0,00	0,00	29.497,30	1.756,00	0,00	31.253,30	0,00	0,00	0,00	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	617.753,11	0,00	0,00	0,00	617.753,11	247.102,11	61.775,00	0,00	0,00	0,00	308.877,11	0,00	308.876,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.330.239,08	117.523,07	2.793,27	0,00	2.444.968,88	979.376,08	303.515,07	0,00	2.791,27	0,00	1.280.099,88	0,00	1.164.869,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.735,89	10.172,10	33.907,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	3.009.652,38	127.695,17	74.625,56	0,00	3.062.721,99	1.255.975,49	367.046,07	0,00	34.044,57	0,00	1.588.976,99	0,00	1.473.745,00
III. Finanzanlagen													
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	100.150,00	50.000,00	0,00	50.150,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.150,00
Summe Finanzanlagen	0,00	100.150,00	50.000,00	0,00	50.150,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.150,00
Summe Anlagevermögen	3.276.147,88	236.403,38	124.625,56	0,00	3.387.925,70	1.428.048,99	417.767,28	0,00	34.044,57	0,00	1.811.771,70	0,00	1.576.154,00

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt EUR 5.116,00 (Vorjahr: EUR 5.116,00).

Angaben zu Forderungen gegenüber Gesellschaftern

Der Wert der Forderungen gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00).

Sonstige Vermögensgegenstände

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind größere Beträge enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehen. Dabei handelt es sich um Beträge, die erst nach dem Bilanzstichtag zu Einnahmen führen, aber zum Zweck der periodengerechten Gewinnermittlung bereits zum Bilanzstichtag als Einnahmen erfasst wurden.

Angaben über das Bestehen von Genussscheinen oder vergleichbaren Wertpapieren und Rechten

Genussrechte vom 2.1.2014 EUR 15.000,00

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten:

Rückstellung für Personalkosten, Urlaubs- und Zeitkonto, Aufbewahrungspflichten, Instandhaltungen, Reklamationskosten sowie Abschluss- und Prüfungskosten.

Verbindlichkeiten, die erst nach dem Bilanzstichtag entstehen

In den Verbindlichkeiten sind größere Beträge enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehen. Dabei handelt es sich um Beträge, die erst nach dem Bilanzstichtag zu Ausgaben führen, aber zum Zweck der periodengerechten Gewinnermittlung bereits zum Bilanzstichtag als Aufwand erfasst wurden.

Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00).

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt EUR 987.997,44 (Vorjahr: EUR 1.263.000,00).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt EUR 1.855.873,26 (Vorjahr: EUR 2.055.200,00).

Angaben zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00).

Latente Steuern

Der Saldo der latenten Steuern am Ende des Geschäftsjahres beträgt EUR 10.461,00.

Im Laufe des Geschäftsjahres gab es folgende Änderungen am Saldo der latenten Steuern: EUR 2.236,00.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB	Betrag EUR
aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	1.281.248,00
Summe	<u>1.281.248,00</u>

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von EUR 1.209.082,53 sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

Haftung aus Miet- und Leasingverträgen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den Zinsaufwendungen enthaltene Vergütungen für Genusskapital mit EUR 1.500,00.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter	100
Angestellte	32
leitende Angestellte	4
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	<u>136,00</u>

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführer: Herr Andreas Heuschele
Geschäftsführerin: Frau Simone Heiche

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Im Berichtsjahr wurde von dem Wahlrecht zur Bildung einer Bewertungseinheit nach § 254 HGB Gebrauch gemacht. Hierbei wurde ein Devisenswapgeschäft über den monatlichen Verkauf von HUF 40.000.00 mit der Heiche Hungary Bt. und ein Devisenswapgeschäft über den monatlichen Kauf von HUF 40.000.00 mit der Commerzbank zu einer Mikrosicherungsbeziehung zusammengefasst. Beide Geschäfte enthalten jeweils eine Mengenoptionalität sowie eine Option zur vorzeitigen Beendigung des Termingeschäftes, sofern definierte Wechselkurse eintreten. Alle Vertragsbedingungen sind hierbei spiegelbildlich abgeschlossen, sodass die Heiche Oberflächentechnik GmbH aus diesen Transaktionen kein Risiko zurückbehält. Durch die Bewertungseinheit wird zum Bilanzstichtag ein Risiko von EUR 34.253,22 abgesichert. Es wurde die Einfrierungsmethode angewendet.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung beschließt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung:

Der Jahresüberschuss beträgt EUR 751.411,22. Einschließlich des zu berücksichtigenden Gewinnvortrags ergibt sich ein Betrag von EUR 1.971.710,12, der zu verwenden ist.

Auf neue Rechnung werden EUR 1.971.710,12 vorgetragen.

Unterschrift der Geschäftsführung

Schwaigern, den 20. April 2017



Andreas Heuschele



Simone Heiche

Lagebericht

I. Geschäftsverlauf 2016

Das Unternehmen betätigt sich als Dienstleister mit Schwerpunkt der Beschichtung von technische Oberflächen. Dabei werden auf modernsten Anlagen mit hohen Umweltstandards verschiedenste Oberflächenverfahren für Kunden aus der Automobil-, Maschinen- und Elektroindustrie ausgeführt mit dem Ziel die bestmögliche Qualität zu erreichen und den Wünschen der Kunden zu entsprechen.

Die Kernkompetenzen der Heiche Oberflächentechnik GmbH liegen in der Veredelung von Leichtmetallen, Stahl und Zinkdruckguss.

1. Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branche

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war auch im Jahr 2016 gekennzeichnet durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2016 um 1,9 % höher als im Vorjahr. In den beiden vorangegangenen Jahren war das BIP in einer ähnlichen Größenordnung gewachsen: 2015 um 1,7 % und 2014 um 1,6 %. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das Wirtschaftswachstum im Jahr 2016 einen halben Prozentpunkt über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von + 1,4 % lag.

Die globale Konjunktur entwickelte sich 2016 weniger dynamisch als in den vorangegangenen Jahren. Ein stagnierender Welthandel, geringe Investitionen und politische Unge-wissheit haben die Weltwirtschaft 2016 geprägt. Während die Weltwirtschaft 2016 um 2,3 Prozent wuchs, sagen die Wirtschaftswissenschaftler der Weltbank für das Jahr 2017 ein etwas stärkeres Wachstum voraus. Politische Ungewissheit bleiben jedoch auch 2017 bestehen und können negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung haben.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der Tätigkeitsschwerpunkt der Heiche Oberflächentechnik GmbH liegt in der Oberflächenbeschichtung für die Automobilbranche. Die Automobilzulieferbranche in Deutschland hat im Jahr 2016 wieder einen neuen Produktionsrekord aufgestellt. Grund hierfür ist die weltweit steigende Nachfrage nach Fahrzeugen. Lag die globale Produktion an Pkw 2015 noch bei knapp 15,1 Millionen Einheiten, konnte diese in 2016 um 1% zulegen. Gleichzeitig verläuft die Branchenkonjunktur je nach Land und Region sehr unterschiedlich. Der wichtigste Markt im Automobilssektor war mit großem Abstand China. Nach einem kräftigen Jahresendspurt konnte die dortige Produktion mit 4 Mio. Pkw auf dem Vorjahreslevel gehalten werden. Einen Schub bekam die Auslandsproduktion der deutschen Hersteller aber vor allem in der Europäischen Union mit einem Plus um 4 Prozent auf 3,3 Mio. Einheiten. Damit ist die Auslandsproduktion in den EU-Ländern in den vergangenen sechs Jahren um 54 Prozent gestiegen. Ebenfalls positiv entwickelte sich die Produktion in Nordamerika inklusive Mexiko (NAFTA-Raum), sie stieg um 7 Prozent auf 1,3 Mio. Stück. Der Löwenanteil hiervon entfiel mit 812.000 Einheiten (+14 Prozent) auf die USA (Quelle: VDA Jahresbericht 2016).

2. Darstellung des Geschäftsverlaufes

a) Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2016 weist die Heiche Oberflächentechnik GmbH einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 751 aus (i.Vj. TEUR 462). Dieses Ergebnis ist insbesondere durch folgende Faktoren beeinflusst:

- Die Betriebsleistung der Heiche Oberflächentechnik GmbH ist im Geschäftsjahr 2016 aufgrund der Aufgabe der Handelsware um rund 3,6 % zurückgegangen.
- Der Wareneinsatz sowie die Fremdleistungen haben sich aufgrund des steigenden Oberflächentechnik Geschäft im Verhältnis vermindert, so dass der Rohertrag – vor Berücksichtigung von Aufwendungen für Personalleasing – nahezu auf Vorjahresniveau mit TEUR 11.562 liegt.
- Der Personalaufwand einschließlich der Kosten für Personalleasing konnte um rund TEUR 275 gegenüber dem Vorjahr zurückgeführt werden.
- Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, einschließlich sonstiger Steuern, konnten weitere deutliche Einsparungen durch permanentes Kosten-monitoring und Neuverhandlung von Vertragskonditionen erzielt werden. Die Kostensenkungen im Bereich der Warenabgabe konnten durch optimierte Logistikprozesse erzielt werden. Den Kosteneinsparungen steht ein Anstieg der Kosten für Qualitätsmanagement und Umweltzertifizierungen in geringem Umfang gegenüber.
- Die Abschreibungen sind geringfügig um TEUR 7 gesunken.
- Trotz des Rückganges bei der Betriebsleistung ist durch die oben genannten Verbesserungen im Leistungsprozess und Kostensenkungen das Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen insgesamt um rund 30,9% auf TEUR 1.223 angestiegen.

In der folgenden Übersicht sind die Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres aufbereitet und den Vorjahreswerten gegenübergestellt.

	2015		2016		Abweichungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Rohertrag I	11.561	81,2	11.562	84,0	1	0,0
Personalaufwand / Personalleasing	6.629	57,3	6.354	55,0	-275	-4,1
Gemeinkosten	3.998	34,6	3.985	34,5	-13	-0,3
EBIT	934	8,1	1.223	10,6	289	30,9
Finanzergebnis	-116	-1,0	-74	-0,6	42	-36,2
neutrales Ergebnis	-139	-1,2	-65	-0,6	74	-53,2
Ertragsteuern	-217	-1,9	-333	-2,9	-116	53,5
	<u>462</u>	<u>4,0</u>	<u>751</u>	<u>6,5</u>	<u>289</u>	

b) Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 503 auf TEUR 5.517 erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der liquiden Mittel um TEUR 935 zurückzuführen.

Das Eigenkapital ist aufgrund des thesaurierten Jahresergebnisses um TEUR 752 angestiegen. Die Eigenkapitalquote liegt im Geschäftsjahr 2016 bei 36 % (i. Vj. 25 %.)

Aktiva	31.12.2015		31.12.2016		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
<u>Anlagevermögen</u>	1.848	36,9	1.576	28,6	-272
	1.848	36,9	1.576	28,6	-272
<u>Umlaufvermögen</u>					
Auftragsbezogene Kapitalbindung	1.165	23,2	1.108	20,1	-58
Flüssige Mittel	1.403	28,0	2.338	42,4	935
Forderungen nahestehende Unternehmen	349	7,0	304	5,5	-45
sonstige Aktiva	249	5,0	191	3,5	-58
	3.166	63,1	3.940	71,4	774
	5.014	100,0	5.517	100,0	503
Passiva					
<u>Eigenmittel</u>					
Eigenkapital	1.245	24,8	1.997	36,2	752
	1.245	24,8	1.997	36,2	752
<u>Fremdmittel</u>					
Bankverbindlichkeiten	737	14,7	408	7,4	-329
Verbindlichkeiten nahestehende Unternehmen	1.700	33,9	1.699	30,8	-1
Lieferantenverbindlichkeiten	508	10,1	477	8,7	-31
sonst. Passiva	824	16,4	935	17,0	111
	3.769	75,2	3.520	63,8	-249
	5.014	100,0	5.517	100,0	503

c) Finanzlage

Im Geschäftsjahr war die Finanzierung durch die Zahlungsmittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft sowie durch Bankfinanzierungen zu jedem Zeitpunkt sichergestellt. Es bestanden keine Liquiditätsengpässe. Zum Bilanzstichtag bestanden noch Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 408. Während des Geschäftsjahres wurden Darlehen in Höhe von TEUR 329 getilgt.

3. Investitionen

Die Investitionen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände, des Sach- und Finanzanlagevermögens beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf TEUR 236 (i.Vj. TEUR 466).

4. Finanzierungsmaßnahmen

Das Unternehmen konnte die erforderlichen Investitionen aus dem operativen Ergebnis finanzieren.

5. Personal- und Sozialbereich

Das Unternehmen beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich insgesamt 136 Mitarbeiter (i.Vj.143 Mitarbeiter). Um Auftragsspitzen abzufangen, wurden im Geschäftsjahr zeitweise Leiharbeitnehmer beschäftigt.

Im Berichtsjahr wurden TEUR 38 im Rahmen von Sponsoringmaßnahmen bzw. Spenden gemeinnützigen Werken zugewandt.

II. Aktueller Geschäftsverlauf 2017

Der Umsatz zu Beginn des Geschäftsjahres 2017 gut entwickelt.

Bei der Gesamtleistung wird für 2017 ein ähnliches Ergebnis wie dem Vorjahr erwartet. Das Unternehmen konzentriert sich dabei weiterhin auf die Kernkompetenz der Oberflächenveredelung.

Die Beschaffungskosten für Chemie und Energie sind in 2017 relativ konstant im Vergleich zum Vorjahr.

Das konsequente Kostenmonitoring wird in 2017 fortgeführt und wird voraussichtlich zu weiteren Einsparungen im Kostenblock führen. Die Mitarbeiterzahl liegt in 2017 etwa im Durchschnitt der letzten beiden Jahre.

Aus den genannten Gründen wird für 2017 von einer guten Ertragsentwicklung, bei einem moderat gestiegenen Ergebnis, ausgegangen.

III. Künftige Entwicklung (Prognosebericht)

Dem jüngsten globalen Ausblick zufolge dürfte die weltweite Konjunktur 2017 an Fahrt aufnehmen. Gemäß IWF-Prognose dürfte die Weltwirtschaft 2017 mit 3,4 % stärker wachsen als 2016. Für 2018 wird aktuell von einem Wachstum der Weltwirtschaft von 3,6 % ausgegangen. Es wird erwartet, dass sich das Wachstum in Deutschland und der Eurozone unterdessen verlangsamen, ebenso wie in einigen Schwellenländern, die unter der Politik des US-Präsidenten Donald Trump leiden könnten.

Für die Eurozone sieht der IWF kurzfristig kaum Veränderungen. Das Gebiet der Gemeinschaftswährung werde insgesamt wie bisher prognostiziert um jeweils 1,6 Prozent (nach 1,7 Prozent 2016) in den nächsten beiden Jahren wachsen.

Auf Basis des erwarteten Wachstums der globalen Wirtschaft gehen wir für das neue Geschäftsjahr von einer positiven Entwicklung der Nachfrage für unsere Produkte und Dienstleistungen aus. Wir werden die Kapazitäten im Bereich Aluminium weiter ausbauen, auf Kosten der Oberflächenveredlung von Stahl, durch die Produktionseinstellung von Brünieren. Durch diese Maßnahme erwarten wir diese Jahr ein Umsatz auf gleichbleibenden Niveau, welchen uns jedoch Langfristig Möglichkeiten schafft für weiteres Wachstum. Das Risiko von Belastungen aus einer nur verhaltenen oder sogar rezessiven Entwicklung der Weltwirtschaft oder in wichtigen Kernregionen schätzen wir als weiterhin spürbar ein. Den Risiken stehen jedoch zahlreiche Chancen gegenüber, die zu einer über den skizzierten Prognosen liegenden Umsatz- und Ergebnisentwicklung führen können.

Der Maschinenpark wird weiterhin punktuell ausgebaut und aktualisiert, um technologisch - wie in der Vergangenheit - mit aktuellen Entwicklungen Schritt halten zu können und sowohl im Hinblick auf die Produktivität als auch die Qualität wettbewerbsfähig zu bleiben.

Die eingeleiteten Maßnahmen werden voraussichtlich zu einer weiteren Erhöhung des Ergebnisses beitragen können. Maßgeblicher Treiber für diesen Zuwachs sollte der Anstieg der Absatzmenge sein, während der Preiseffekt im Zuge des gesunkenen Rohölpreinsniveaus sogar negativ ausfallen könnte.

IV. Nachhaltigkeitsbericht

Unsere Wettbewerbsfähigkeit können wir nur mit leistungsfähigen und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erreichen, die unsere Ziele mit ihrer Innovationskraft unterstützen. Vor dem Hintergrund der sich verändernden Rahmenbedingungen und einer länger im Arbeitsleben tätigen Belegschaft spielt das Thema Personalentwicklung in unserem Unternehmen eine wichtige Rolle, um leistungsfähig zu bleiben.

V. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

1. Allgemeines

Die Heiche Oberflächentechnik GmbH ist als international agierendes Unternehmen unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Zur Früherkennung von Risiken hat die Heiche Oberflächentechnik GmbH ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Es regelt die Erfassung, Bewertung und Berichterstattung von Risiken und ist in den unternehmensweiten Strategie-, Planungs- und Berichterstattungsprozess integriert. Besonderes Gewicht haben dabei die Unternehmensplanung (3-Jahresplan) innerhalb der Heiche-Gruppe sowie das interne Berichtswesen.

Dabei bestehen strategische und operative Zielvorgaben. Die Zielerreichung wird durch ein detailliertes Managementinformationssystem verfolgt, das alle relevanten Unternehmensdaten wie Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Finanzkennzahlen sowohl im Ist als auch im Plan und in der Prognose abbildet. Bei negativer Planentwicklung werden zeitnah entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Die Berichterstattung erfolgt monatlich. Dabei werden die wirtschaftliche Entwicklung der Vergangenheit sowie die Abweichungen gegenüber den geplanten Ergebnissen analysiert sowie die Auswirkungen auf die künftige Entwicklung aufgezeigt.

Ergänzend verfügt das Unternehmen über ein unternehmensweites internes Kontrollsystem (IKS), das organisatorische Sicherungsmaßnahmen und Systemkontrollen umfasst.

2. Einzelheiten

Nachfolgend beschreiben wir Risiken und Chancen sowie deren Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Für nachstehende Risiken, die unsere Finanzausstattung und die operativen Ergebnisse beeinträchtigen können, haben wir Szenarien und Maßnahmenpläne entwickelt, die unsere zukünftigen Geschäfte absichern.

Konjunkturelle Nachfrageeinflüsse

Unsere Planung beinhaltet Chancen im Hinblick auf neue Produkte, Kunden und Märkte, die wir wahrnehmen wollen. Aus stagnierenden oder gar rückläufigen Produktionsmengen können Risiken für unseren Absatz, Umsatz und unser Ergebnis entstehen. Wir vermindern diese Risiken zum einen durch die regional breite Präsenz sowie die Unabhängigkeit von einzelnen Auftraggebern sowie der Erweiterung der Produktpalette und Branchen. Die Auswirkungen von konjunkturellen Veränderungen können zum Teil erheblich die Lage des Unternehmens beeinflussen.

Finanzielle Risiken

Die Heiche Oberflächentechnik GmbH ist finanziellen Risiken wie dem Spätzahlungs- und Ausfallrisiko von Kunden ausgesetzt. Diesem Risiko wird dadurch begegnet, dass Verträge nur mit Vertragspartnern guter Bonität abgeschlossen werden. Da keine Risikokonzentration vorliegt wird das finanzielle Risiko als untergeordnet eingestuft.

Qualitätsrisiken

Entwicklungs-, Produktions- oder Logistikfehler unseres Unternehmens, aber auch unserer Lieferanten, können zu einer Belieferung unserer Kunden mit fehlerhaften Teilen oder einer nicht termingerechten Belieferung und damit möglicherweise zu Schadenersatzforderungen führen. Wir begegnen diesen Risiken mit umfassenden Verfahrensanweisungen zur Prozesssicherheit und zum Qualitätsmanagement sowie durch Prozess-Audits im eigenen Unternehmen sowie Audits bei der Lieferantenauswahl. Zur Verringerung solcher Risiken werden auch unsere Produktionsverfahren mit Hilfe eines SPC-Systems ständig überwacht und weiterentwickelt und eine vorbeugende Instandhaltung bei den Anlagen betrieben. Für etwaige Haftungsrisiken und Schadensfälle haben wir Versicherungen abgeschlossen, um mögliche Folgen der im Unternehmen verbleibenden Risiken in Grenzen zu halten.

Veränderung auf den Beschaffungsmärkten

Preisschwankungen in den Bereichen Rohstoffe und Energie sind für Heiche Oberflächentechnik GmbH ein nicht unerhebliches Risiko. Erhöhen sich unsere Vormaterialpreise, ist es nicht immer im notwendigen Umfang möglich, diese Preissteigerung zeitnah über die Verkaufspreise unserer Produkte an unsere Kunden weiterzugeben. Dieses kann sich negativ auf die Ergebnisentwicklung auswirken. Im Umkehrschluss kann durch die nicht zeitnahe Weitergabe von sinkenden Beschaffungspreisen auch ein positiver Einfluss auf die Ertragslage entstehen.

Durch den Betrieb eines Blockheizkraftwerkes mit eigener Stromversorgung sowie einer Photovoltaik-Anlage wurden erste Maßnahmen ergriffen, um die Preisabhängigkeit etwas zu reduzieren. 30 % des Energiebedarfes werden im Werk in Schwaigern mit regenerativen Rohstoffen erzeugt.

Produktionsverlagerungen

Die Kunden der Heiche Oberflächentechnik GmbH haben teilweise ihre Standorte nach Osteuropa verlegt, um dort zum einen kostengünstiger und zum anderen marktnäher produzieren zu können. Um den damit zusammenhängenden logistischen Anforderungen der Kunden gerecht werden zu können, hat die Heiche – Gruppe bereits seit längerem Standorte in Leisnig (Sachsen), Polen und Ungarn gegründet, um durch diese Präsenz vor Ort Aufträge zurück gewinnen zu können.

IT-Risiken

Durch Ausfall von IT-Systemen und/oder die Manipulation von Daten können wichtige Prozesse der Heiche Oberflächentechnik GmbH gestört werden, unter anderem mit der Folge von Lieferproblemen oder Lieferausfällen. Wir begegnen diesem Risiko mit der redundanten Auslegung von IT-Systemen, Berechtigungskonzepten für die jeweiligen Mitarbeiter, Notfallplänen sowie Richtlinien zur IT-Sicherheit, die regelmäßig geprüft werden.

Geschäftschancen

Angeichts der permanent hohen Investitionen der letzten Jahre, das Know-how unserer langjährigen Mitarbeiter sowie der Innovationen und der internationalen Ausrichtung der Heiche-Gruppe unter zwischenzeitlicher Einbeziehung des US-Marktes sehen wir uns für die Anforderungen des Marktes zukünftig gut gerüstet. Unsere Bemühungen, die Produktionsprozesse ständig zu optimieren, werden hierzu zusätzlich beitragen. Auch sind wir weiterhin bestrebt, den ständig steigenden Qualitätsanforderungen unserer Kunden gerecht zu werden.

VI. Forschung und Entwicklung

Die Heiche Oberflächentechnik GmbH sieht es als Aufgabe, kostenbewusst zu handeln und den Kunden Wettbewerbsvorteile durch innovative Produkte, neue Werkstoffe und einen erweiterten Service zu bieten. Aus diesem Grunde unternimmt das Unternehmen intensive Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

Die Heiche Oberflächentechnik GmbH verwendet und entwickelt neben herkömmlichen Verfahren zur Oberflächenbeschichtung modernste Verfahren auf Basis Chrom-VI-freier Verfahren, Sol-Gel-Beschichtungen und der Nanotechnologie. Erste Patente sind in diesen Bereichen bereits angemeldet und eingetragen.

Die Grundlage unserer Forschung und Entwicklung sind die hervorragend ausgestatteten Labore, welche uns in die Lage versetzen, fast alle analytischen Fragestellungen Inhouse zu klären. Dadurch sind kundenspezifische Verfahrensanpassungen in einem kurzen Zeitraum möglich.

Durch die enge Zusammenarbeit mit der Verfahrensentwicklung der Heiche Gruppe und dadurch entstehenden Synergien können Anpassung von Verfahren an individuelle Kundenbedürfnisse, als auch die Entwicklung neuer Verfahren zur Serienreife effizient und schnell umgesetzt werden.

VII. Gesamtaussage der Geschäftsleitung zur voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens inklusive Gesamtbild zur Risiko- und Chancenlage

Für 2017 gehen wir von einem ähnlichen guten Wirtschaftsjahr wie in 2016 aus.

Insgesamt beurteilen wir die wirtschaftliche Lage der Heiche Oberflächentechnik GmbH unter Einbeziehung des laufenden Geschäftes bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes als zufriedenstellend.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2017 ein ähnliches Umsatzvolumen wie 2016, bei einer verbesserten Ergebnisprofitabilität. Beim Jahresüberschuss wird aufgrund von weiteren Einsparungen auf der Kostenseite mit einem moderat verbesserten Ergebnis gerechnet. Die Geschäftsleitung sieht das Unternehmen für die Zukunft gut aufgestellt, um ein nachhaltiges Wachstum bei hoher Zufriedenheit unserer Kunden erzielen zu können.

Wir haben keine Risiken festgestellt, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können.

Schwaigern, den 20. April 2017



Simone Heiche



Andreas Heuschele

9. Bescheinigung

Bescheinigung des Steuerberaters über die Erstellung

Ich habe auftragsgemäß den vorstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – der Firma Heiche Oberflächentechnik GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die mir vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die ich auftragsgemäß nicht geprüft habe, sowie die mir erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Ich habe meinen Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Erstellung des von den gesetzlichen Vertretern aufgestellten und dem vorstehenden Jahresabschluss beigefügten Lageberichts und dessen Beurteilung waren nicht Gegenstand meines Erstellungsauftrags.

Heilbronn, den 20. April 2017



Dr. Thomas Kegel
Rechtsanwalt · Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

10. Allgemeine Auftragsbedingungen

Allgemeine Auftragsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften

Stand: Januar 2011

Die folgenden Allgemeinen Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen zur unbeschränkten Hilfeleistung in Steuersachen Befugten (Steuerberater, Steuerbevollmächtigte, Steuerberatungsgesellschaften und Rechtsanwälte) – im Nachfolgenden auch „Berater“ genannt – und ihrem Auftraggeber – im Nachfolgenden auch „Mandant“ genannt –, sowie für Ansprüche Dritter aus dem Steuerberatungsvertrag, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

§ 1 Auftragsumfang

- (1) Für den Umfang der vom Berater zu erbringenden Leistungen ist der schriftlich oder mündlich erteilte Auftrag maßgebend.
- (2) Sofern ausländisches Recht zu berücksichtigen ist, bedarf dies der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.
- (3) Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung durchgeführt.
- (4) Kann der Berater den Mandanten zwecks Abstimmung über die Einlegung von Rechtsmitteln bzw. Rechtsbehelfen nicht erreichen, ist der Berater befugt und verpflichtet, fristwahrende Handlungen vorzunehmen.
- (5) Der Berater wird die vom Mandanten übermittelten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben und Belege, als richtig zu Grunde legen. Sofern der Berater Unrichtigkeiten oder Widersprüche feststellt, ist er verpflichtet, den Mandanten darauf hinzuweisen. Im Übrigen besteht keine Pflicht des Beraters, ihm bei Gelegenheit bekannt gewordene Sachverhalte auf ihre steuerliche Relevanz hin zu überprüfen.
- (6) Die Überprüfung überlassener Unterlagen und Belege, insbesondere Buchführung und Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung, auf Vollständigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Richtigkeit obliegt dem Berater nur, wenn dies gesondert schriftlich vereinbart ist.
- (7) Der Berater ist nicht verpflichtet, den Mandanten auf Änderungen der Rechtslage oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen, wenn die berufliche Äußerung abschließend erfolgt ist.
- (8) Eine Offenlegung nach § 325 HGB im elektronischen Bundesanzeiger obliegt ausschließlich dem Mandanten, sofern nicht eine gesonderte Beauftragung schriftlich erfolgt ist.

§ 2 Pflichten des Mandanten

- (1) Der Mandant ist verpflichtet mitzuwirken, soweit dies zur ordnungsgemäßen Erledigung des Auftrags erforderlich ist. Er hat insbesondere dem Berater unaufgefordert alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen und erforderlichen Unterlagen und Informationen vollständig und rechtzeitig zu übergeben. Hierzu gehört auch die schriftliche Einwilligungserklärung nach § 4a Abs. 1 BDSG. Bei Zusammenveranlagung sind die Einwilligungserklärungen beider Eheleute vorzulegen. Die Unterlagen sind so rechtzeitig zu übergeben, dass dem Berater noch eine angemessene Zeit für die Bearbeitung verbleibt. Entsprechendes gilt für die Unterrichtung des Beraters über alle Vorgänge und Umstände, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können.
- (2) Der Mandant hat alle schriftlichen, mündlichen oder elektronisch übermittelten Mitteilungen des Beraters zur Kenntnis zu nehmen. In der Art der Übermittlung ist der Berater grundsätzlich frei. Sollte der Mandant Fragen zu den Mitteilungen haben oder deren Relevanz nicht nachvollziehen können, hat er unverzüglich mit dem Berater Rücksprache zu nehmen.
- (3) Der Mandant wird alles unterlassen, was auf die Unabhängigkeit des Beraters oder seiner Erfüllungsgehilfen Einfluss nehmen könnte.
- (4) Der Mandant wird Arbeitsergebnisse des Beraters nur mit dessen schriftlicher Einwilligung Dritten zugänglich machen, soweit sich diese Einwilligung nicht bereits aus dem Auftragsinhalt ergibt. Er wird auch die Urheberrechte des Beraters beachten. Setzt der Berater im räumlichen Bereich des Mandanten Hard- und Software ein – wozu er befugt ist –, hat der Mandant den diesbezüglichen Anweisungen des Beraters im Hinblick auf die Bedienung, Nutzung und Beachtung von Rechten Dritter uneingeschränkt Folge zu leisten. Nach Vertragsbeendigung ist die übergebene Hard- und Software herauszugeben. Die Herausgabe erfolgt am Sitz des Beraters. Sicherungskopien von Programmen und Daten sind endgültig zu löschen. Der Mandant ist nach Vertragsbeendigung zur weiteren Nutzung der Hard- und Software zur Vermeidung schwerwiegender Nachteile – unter Beachtung der Anweisungen des Beraters – berechtigt, wenn der Nutzungszeitraum unter Vereinbarung einer angemessenen Vergütung festgelegt wird.
- (5) Der Mandant wird für die Einlegung von Rechtsbehelfen aller Art dem Berater einen gesonderten Auftrag erteilen. Der Auftrag zur Klageerhebung ist nur wirksam, wenn diesem eine schriftliche Prozessvollmacht beigelegt ist.
- (6) Nach Beendigung des Steuerberatungsvertrages hat der Mandant die Unterlagen beim Berater abzuholen.

§ 3 Unterlassene Mitwirkung und anderer Verzug des Mandanten

Unterlässt der Mandant eine ihm nach § 2 oder sonstige obliegende Mitwirkung oder nimmt er die vom Berater angebotene Leistung nicht ab, ist der Berater berechtigt, eine angemessene Frist zur Vornahme der Mitwirkungshandlung bzw. zur Abnahme der Leistung mit der Erklärung zu bestimmen, dass er die Fortsetzung des Vertrags nach Ablauf der Frist ablehnt. Der Berater kann nach erfolglosem Ablauf der durch ihn gesetzten Frist den Vertrag fristlos kündigen (vgl. § 11 Abs. 2 dieser Auftragsbedingungen i. V. m. § 626 BGB). Hiervon unberührt bleibt der Anspruch des Beraters auf Ersatz der ihm durch Verzug oder unterlassene Mitwirkung des Mandanten entstandenen Mehraufwendungen und des verursachten Schadens. Dies gilt auch dann, wenn der Berater von seinem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

§ 4 Mitwirkung Dritter

- (1) Der Berater ist berechtigt, zur Ausführung des Auftrags Mitarbeiter, Daten verarbeitende Unternehmen und fachkundige Dritte hinzuzuziehen. Aus diesem Grund hat der Mandant dem Berater schriftliche Einwilligungserklärungen gemäß § 4a Abs. 1 BDSG – soweit erforderlich – zur Verfügung zu stellen. Der Berater wird bei der Hinzuziehung fachkundiger Dritter und Daten verarbeitender Unternehmen dafür sorgen, dass diese entsprechend § 5 zur Verschwiegenheit verpflichtet sind.
- (1) Der Berater ist berechtigt, im Fall der Bestellung von Vertretern (§ 69 StBerG) oder Praxistreuhandern (§ 71 StBerG) diesen Einsicht in die Handakten im Sinne des § 66 Abs. 2 StBerG zu gewähren.

§ 5 Pflicht zur Verschwiegenheit

- (1) Der Berater ist verpflichtet, nach Maßgabe der Gesetze über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit der Ausführung des Auftrags zur Kenntnis gelangen, Stillschweigen zu bewahren. Diese Verschwiegenheitspflicht obliegt ihm auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses. Dies gilt im gleichen Umfang für die Mitarbeiter des Beraters.
- (2) Die Pflicht zur Verschwiegenheit besteht nicht, sofern die Offenlegung zur Wahrung berechtigter Interessens des Beraters erforderlich ist. Der Berater ist insbesondere insoweit von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, als er nach den Versicherungsbedingungen seiner Berufshaftpflichtversicherung zur Information und Mitwirkung in einem Versicherungsfall verpflichtet ist.
- (3) Der Berater darf nur mit Einwilligung des Mandanten Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Unterlagen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten übergeben.
- (4) Die gesetzlichen Auskunfts- und Aussageverweigerungsrechte nach § 102 AO, § 53 StPO, § 383 ZPO bleiben unberührt.
- (5) Die Pflicht zur Verschwiegenheit entfällt, sofern der Mandant den Berater schriftlich davon entbindet. Der Berater ist befugt, im Fall der Umwandlung seines Unternehmens, der Aufnahme Dritter als Gesellschafter oder einer vollständigen oder teilweisen Veräußerung seines Unternehmens an Dritte, dem neuen Gesellschafter, Unternehmer oder Unternehmensnachfolger sämtliche der Geheimhaltung unterliegenden

den Unterlagen und Informationen zu offenbaren. Der Mandant ist jederzeit befugt, das vorstehende Einverständnis zu widerrufen oder aber sich vom Vertrag zu lösen. Diese Einwilligung umfasst nicht ein Einverständnis Dritter (z.B. Kinder, Ehegatte).

- (6) Der Berater ist grundsätzlich nicht berechtigt, gegenüber dem Mandanten bestehende Honorarforderungen an Dritte abzutreten.

§ 6 Beseitigung von Mängeln

- (1) Der Mandant hat gegen den Berater einen Anspruch auf die Beseitigung etwaiger Mängel. Er hat dem Berater innerhalb einer angemessenen Frist Gelegenheit zur Nacherfüllung zu geben. Handelt es sich um einen Dienstvertrag im Sinne der §§ 611, 675 BGB, kann der Mandant das Recht auf Nachbesserung ablehnen, wenn der Vertrag bereits beendet war und der Mangel erst im Nachhinein festgestellt wurde.
- (2) Werden die geltend gemachten Mängel nicht innerhalb einer angemessenen Frist beseitigt oder wird die Mängelbeseitigung durch den Berater abgelehnt, kann der Mandant auf Kosten des Beraters die Mängel durch eine andere zur Steuerberatung berechnete Person beseitigen lassen bzw. nach seiner Wahl die Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrags verlangen. Der Anspruch auf Beseitigung etwaiger Mängel ist unverzüglich schriftlich geltend zu machen. Er verjährt nach den gesetzlichen Bestimmungen.
- (3) Offensbare Unrichtigkeiten – insbesondere Schreib- und Rechenfehler – können vom Berater jederzeit auch Dritten gegenüber berichtet werden. Für die Beseitigung sonstiger Mängel Dritten gegenüber bedarf der Berater der Einwilligung des Mandanten. Dies gilt nicht, wenn berechnete Interessen des Beraters den Interessen des Mandanten vorgehen.

§ 7 Haftung

- (1) Der Berater haftet für eigenes Verschulden sowie für das Verschulden seiner Mitarbeiter. Er haftet nicht für das Verschulden fachkundiger Dritter (z.B. Rechtsanwalt), die vom Mandanten im eigenen Namen beauftragt wurden.
- (2) Die Haftung des Beraters für einen nach Abs. 1 fahrlässig verursachten Schaden wird auf 1.000.000 € begrenzt.
- (3) Sofern im Einzelfall von der vorstehenden Haftungsregelung abgewichen werden soll (insbesondere von der Haftung auf einen geringeren als den in Abs. 2 genannten Betrag, bedarf es einer gesonderten schriftlichen Vereinbarung, die dem Mandanten zusammen mit diesen Allgemeinen Auftragsbedingungen bei Vertragsschluss ausgehändigt wird.
- (4) Dritten gegenüber haftet der Berater nur nach den Abs. 1 bis 3, soweit diese in den Schutzbereich des Vertrags einbezogen sind. Dies ist nicht der Fall, wenn die Arbeitsergebnisse des Beraters (sämtliche Äußerungen, Berichte, Gutachten usw.), die im Zusammenhang mit diesem Vertrag stehen, ohne die schriftliche Zustimmung des Beraters weitergegeben werden (vgl. § 2 Abs. 4), es sei denn, dass sich die Einwilligung des Beraters zur Weitergabe bereits aus dem Auftrag ergibt.
- (5) Von jeder Haftungsbeschränkung ausgenommen sind solche für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers und der Gesundheit.

§ 8 Verjährung

Der Anspruch des Mandanten auf Schadensersatz verjährt in drei Jahren. Die Frist beginnt mit dem Schluss des Jahres, in dem der Anspruch entstanden ist und der Mandant von Umständen, die den Anspruch begründen, sowie von der Person des Schuldners Kenntnis erlangt oder ohne grobe Fahrlässigkeit erlangen musste.

§ 9 Vergütung

- (1) Die Vergütung (Gebühren und Auslagensatz) des Beraters für seine Tätigkeit bemisst sich nach der jeweils maßgeblichen Steuerberatergebührenverordnung. Dies gilt nicht, sofern die Parteien eine gesonderte Vergütung schriftlich vereinbart haben (z.B. Beratungspauschale).
- (2) Sieht die Gebührenverordnung keine Regelung vor und haben die Parteien nichts gesondert vereinbart, steht dem Berater die übliche Vergütung gemäß §§ 612 Abs. 2, 632 Abs. 2 BGB zu.
- (3) Der Berater ist berechtigt, einen angemessenen Vorschuss für bereits entstandene oder voraussichtlich entstehende Honorare und Auslagen zu fordern. Der Berater ist für den Fall, dass der Vorschuss nicht oder nicht rechtzeitig eingeht, berechnete, seine Tätigkeit einzustellen. Von der beabsichtigten Einstellung der Tätigkeit ist der Mandant frühzeitig zu informieren. Hierbei ist der Mandant auf die Nachteile aus der Einstellung der Tätigkeit hinzuweisen. Über die Einstellung der Tätigkeit selbst ist der Mandant gesondert zu informieren.
- (4) Der Berater kann die Herausgabe seiner Ergebnisse und der Handakten verweigern, bis er wegen seiner Forderungen – insbesondere Gebühren und Auslagen – befriedigt ist. Dies gilt jedoch nicht, wenn die Zurückbehaltung nach den Umständen des Einzelfalls – insbesondere bei verhältnismäßiger Geringfügigkeit der geschuldeten Beträge – gegen den Grundsatz von Treu und Glauben verstoßen würde. Der Mandant ist berechnete, einen angemessenen Teil der Vergütung zurückzubehalten, bis berechnete geltend gemachte Mängel durch den Berater beseitigt wurden.
- (5) Eine Aufrechnung des Mandanten mit dem Vergütungsanspruch des Beraters ist ausgeschlossen, es sei denn, dass unbestrittene oder rechtskräftig festgestellte Forderungen zur Aufrechnung gestellt werden.

§ 10 Aufbewahrung von Unterlagen

- (1) Der Berater hat die Handakten für eine Dauer von zehn Jahren nach Beendigung des Auftrags aufzubewahren. Diese Verpflichtung erlischt vor Ablauf von zehn Jahren, wenn der Berater den Mandanten schriftlich aufgefordert hat, die Handakten in Empfang zu nehmen und der Mandant nicht binnen sechs Monaten nach Erhalt des Aufforderungsschreibens diesem nachgekommen ist.
- (2) Sämtliche Unterlagen sind unter Beachtung des Datenschutzes zu verwahren. Sofern die Unterlagen durch den Berater entsorgt werden, hat dies unter Beachtung des Datenschutzes zu erfolgen.
- (3) Handakten im Sinne dieser Vorschrift sind alle Schriftstücke, die der Berater aus Anlass seiner beruflichen Tätigkeit von dem Mandanten oder für diesen erhalten hat. Dies gilt nicht für die Korrespondenz zwischen Berater und Mandanten und für Schriftstücke, die der Mandant bereits in Urschrift oder Abschrift erhalten hat. Entsprechendes gilt für zu internen Zwecken gefertigte Arbeitspapiere.
- (4) Der Berater hat auf Anforderung des Mandanten, spätestens nach Beendigung des Beratungsvertrags, die Handakten innerhalb einer angemessenen Frist herauszugeben. Er hat jedoch das Recht, vor Herausgabe der Unterlagen an den Mandanten Abschriften oder Fotokopien zu fertigen. Das Zurückbehaltungsrecht nach § 9 Abs. 4 bleibt hiervon unberührt.

§ 11 Vertragsbeendigung

- (1) Der Vertrag endet durch Erfüllung des Vertrags, Ablauf der vereinbarten Laufzeit oder Kündigung. Er endet nicht durch Tod oder Eintritt der Geschäftsunfähigkeit des Mandanten. Er endet ebenso nicht, im Fall der Beratung einer Gesellschaft, durch deren Auflösung.
- (2) Ein auf unbestimmte Zeit geschlossener Vertrag kann unter den Voraussetzungen der §§ 611, 675 BGB von jedem Vertragspartner nach Maßgabe der §§ 626 ff. BGB gekündigt werden. Die Kündigung bedarf der Schriftform. Sofern hiervon abgewichen werden soll, bedarf dies einer schriftlichen Vereinbarung der Parteien. Diese ist gesondert zu erstellen und soll dem Mandanten bei Vertragsschluss mit den Allgemeinen Auftragsbedingungen ausgehändigt werden.
- (3) Im Fall der Kündigung des Vertrags durch den Berater hat dieser zur Vermeidung von Rechtsverlusten des Mandanten noch diejenigen Handlungen vorzunehmen, die zumutbar sind und keinen Aufschub dulden (z.B. Fristverlängerungen). Insoweit wirkt die Haftung des Beraters über das beendete Mandatsverhältnis hinaus fort.
- (4) Der Berater hat dem Mandanten bei Vertragsbeendigung alles, was er zur Ausführung des Auftrags erhalten hat oder erhält und was er aus der Geschäftsbesorgung erlangte oder erlangt, herauszugeben. Dem Mandanten obliegt es, sämtliche herauszugebenden Unterlagen bei dem Berater abzuholen. Außerdem ist der Berater verpflichtet, dem Mandanten ggf. erhaltene Nachrichten und Informationen zu geben, auf Verlangen über den Stand einer Angelegenheit, die aus dem Vertragsverhältnis resultiert, Auskunft zu erteilen und Rechenschaft abzulegen.

§ 12 Vergütung bei vorzeitiger Vertragsbeendigung

Endet der Vertrag vor seiner vollständigen Erfüllung, so richtet sich der Vergütungsanspruch des Beraters nach den gesetzlichen Bestimmungen. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf dies einer gesondert zu erstellenden schriftlichen Vereinbarung, die dem Mandanten zusammen mit diesen Allgemeinen Auftragsbedingungen bei Vertragsabschluss auszuhändigen ist. Kündigt der Berater den Vertrag fristlos, bleibt ein Anspruch auf Ersatz der ihm auf Grund der fristlosen Kündigung (z.B. wegen Verzugs oder unterlassener Mitwirkung des Mandanten) entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens unberührt. Dies gilt auch dann, wenn der Berater von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

§ 13 Schriftformerfordernis

Schriftliche oder mündliche Nebenabreden zu dem Beratungsvertrag bestehen nicht. Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrags bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für die Änderung des Schriftformerfordernisses.

§ 14 Anzuwendendes Recht und Erfüllungsort

- (1) Für den Auftrag, die Auftragsdurchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche der Vertragsparteien gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Erfüllungsort ist der Wohnsitz des Mandanten, wenn er nicht Kaufmann im Sinne des HGB ist. Im Übrigen ist der Sitz des Beraters der Erfüllungsort.

§ 15 Gerichtsstand

Gerichtsstand ist der Ort der beruflichen Niederlassung des Beraters, wenn der Mandant Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist. Unabhängig davon ist der Berater berechtigt, den Mandanten an dessen allgemeinen Gerichtsstand zu verklagen.

§ 16 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Allgemeine Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so bleiben die anderen Bestimmungen wirksam.